Titl. Gr.
BIBLIOTECII
Palatul Cultural
ARAD.

Arader Zeitung
Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Nik. Bitto. Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. ... Telephon: Arad 6-60 — Telephon: Timisoara ...

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Einzelexemplar 3 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 146. Arad, Sonntag, den 9. Dezember 1934. 15. Jahrgang.

10-jährigen Freundschaftspakt

schlägt Mussolini vor.

Paris. „Paris Soir" bringt die Nachricht, daß Mussolini den Staaten Europas den Vorschlag zu einem internationalen Freundschafts- und Neutralitätspakt auf die Dauer von zehn Jahren stellen wird. Dem Pakt sollten alle Staaten Europas beitreten, wodurch der Frieden zumindest auf 10 Jahre gesichert wäre. — Eine Atempause, nach deren Verstreichen die zeitbedingte Scheinfreundschaft ein Ende haben soll und es beginnt wieder das Zeitalter der Todfeindschaft.

Türkisches Uniformverbot

bedroht die Freundschaft mit Griechenland.

Athen. Die Verordnung der türkischen Regierung, daß Uniformen und sogar das Priesterkleid nur während dem Ausüben des Berufes getragen werden darf, verursacht große Erregung in Griechenland, da durch das Verbot die in der Türkei wirkenden griechischen Priester in eine unmögliche Lage geraten. Laut ihren Kirchenvorschriften müssen sie das Priesterkleid immer tragen und nun gebietet ihnen die weltliche Macht das Gegenteil.

Die Erregung ist eine derartige, daß Griechenland, falls die Türkei bei ihrem Standpunkt bleibt, sich von der Balkanunion zurückzieht.

Maisausfuhr um eine Milliarde

zurückgegangen.

Bucuresti. Das Wirtschaftsblatt „Argus" weist auf Grund amtlicher Feststellungen nach, daß im vergangenen Jahre bis 1. September 99.246 Waggons Mais zum Verkaufspreise von 1,751 Millionen, heuer im selben Zeitabschnitt jedoch nur 37.250 Waggons Mais zum Verkaufspreise von 758 Millionen Lei exportiert wurden. Der Ausfall beträgt also rund eine Milliarde.

Einführung einer neuen Steuer

zur Sicherung der Ausrüstungskosten des Heeres.

Bucuresti Laut Information der „Dimineata" erwägt die Regierung den Plan der Einbringung einer neuen Steuer zur Sicherung der Ausrüstung des Heeres. Bisher ist es noch unentschieden, ob die neue Abgabe in der Form einer direkten Steuer oder einer Stempelgebühr eingehoben werden soll. Die Regierung hofft durch Einführung der neuen Abgabe ein Mehreinkommen von 2500 Mill. Lei jährlich zu erreichen.

Die Regierung hat die Absicht, bei Ausstattung der Armee in erster Reihe die einheimische Industrie zu bevorzugen, damit alles, was die Armee benötigt und was in Romänien erzeugt werden kann, inländischen Firmen in Auftrag erteilt werde.

Präsidentenflucht aus Südamerika.

Für südamerikanische Staatspräsidenten sind offenbar schlechte Zeiten gekommen. Nachdem erst vor wenigen Tagen der Präsident von Bolivien von seinen eigenen Truppen gefangen gesetzt wurde, hat jetzt der Präsident von Uruguay das gleiche Schicksal erlitten. Wenn es so weitergeht, wird es kommen, wie die Phantasie unseres Zeichners in obigem Bild es voraussieht.

Die Saarfrage vor dem Völkerbund

Frankreich respektiert Abstimmungsergebnis. — Weitere deutsch-französische Verhandlungen. — Paris-Reise Hitlers?

Genf. Gestern begann unter dem Vorsitz des tschechoslovakischen Außenministers Benesch die außerordentliche Sitzung des Völkerbundrates. Eine Sitzung von schwerwiegender Bedeutung, da in derselben über die Maßregeln entschieden werden soll, welche bei der Volksabstimmung ergriffen werden müssen, um die Abstimmenden vor jeder Beeinflußung zu schützen.

Die Saarfrage, die noch vor kurzer Zeit wie eine Kriegsgewitterwolke Europa bedrohte, ist beigelegt. Die Erklärung des französischen Außenministers Laval, die er in der gestrigen Sitzung abgab, besagt eindeutig, daß Frankreich auf den Gang des „Volksentscheides" keinerlei Einfluß nehmen und daß es das Ergebnis des Volksentscheides unbedingt respektieren wird. Frankreich stellt lediglich die Forderung, daß die Ordnung und Sicherheit während der Abstimmung durch eine internationale Polizei oder Truppen gesichert werden soll, in welchen weder Frazosen noch Deutsche vertreten sein dürfen.

Der Völkerbundrat hat diesen Antrag einstimmig angenommen. Deutschland wird gegen diesen Beschluß zwar die Einwendung erheben, daß die Sicherheit im Saargebiet durch nichts gefährdet wird, doch wird deutscherseits nichts getan werden, um diesem Beschluß entgegen zu arbeiten.

Paris. Die friedliche Beilegung des Saar-Konfliktes löst allgemeine Befriedigung aus und die Idee einer Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland nimmt greifbare Formen an. Das Blatt „Intransigeant" schreibt auf Grund Berichten aus Berlin: In Kreisen der Reichsregierung herrsche die Ansicht, daß die Verhandlungen mit Frankreich fortgesetzt werden müssen. Es ist davon die Rede, daß Hitler und Außenminister Neurath mit der französischen Regierung direkte Verhandlungen führen werden. Das Blatt macht auch auf einen etwaigen Besuch Hitlers in Paris eine Anspielung, doch sei dies nur eine Annahme, die in weiter Ferne liegt.

Paris. Baron Lerser ist im Auftrage der deutschen Regierung hier eingetroffen, um die von Ribbentrop begonnenen Verhandlungen weiter zu führen.

Mackensen — 85 Jahre alt.

Wie aus Berlin gemeldet wird, feierte der greise Heerführer Feldmarschall von Mackensen am 6. Dezember seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlasse wurden in ganz Deutschland die öffentlichen Gebäude beflaggt. Der greise Feldmarschall beging seinen 85. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische.

Weitere Massenausweisungen

in Jugoslawien. — Alle Bewohner einer Gemeinde nach Ungarn abgeschoben.

Budapest. Seit gestern werden aus Jugoslawien massenhaft Leute über die ungarische Grenze gesetzt. Sämtliche Bewohner einer Grenzgemeinde wurden von der Gendarmerie verversammelt, einwaggoniert und bis an die Grenze gebracht, von wo sie dann über die Grenze gehen mußten. Unter den Ausgewiesenen gibt es auch Deutsche und Buneavatzen. Beinahe alle Ausgewiesenen sind jugoslawische Staatsbürger.

Französischer Orden

für Vaida-Voevod.

Bucuresti. Der französische Gesandte D,Ormessen überreichte dem gew. Ministerpräsidenten Vaida-Voevod das Großkreuz der französischen Ehrenlegion.

Halbe Eisenbahnfahrtaxen

für Pfarrer bleiben.

Bezüglich der Begünstigung der halben Eisenbahnfahrpreise für die Geistlichen und ihre Familienglieder sind in Bukarest folgende Mitteilungen gemacht worden: Wie bekannt, läuft mit dem 31. Dezember 1934 die Giltigkeit der für vier Jahre ausgestellten „Karnete" mit der Begünstigung der halben Fahrpreise ab Auf Grund des Beschlusses des Ministeriums werden die Karnete für weitere vier Jahre verlängert und es bleiben bis zur formellen Erledigung der Verlängerung vom 1. Januar bis 30. April 1935 die alten Ausweise ohne jeden besonderen Sichtvermerk in Giltigkeit.

Rp.
Hautunreinheiten der verschiedensten Art
Falten beseitigt
Földes
Margit Crème
Dr. Kozmet

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte die Jebeler (Komitat Temesch-Torontal) Einwohnerin Maria Mada, die den Tod der Katharina Renciu durch Entfernung der Leibesfrucht verursachte, zu einem Jahr Kerker.

—

Der Neukischodaer Arbeiter Johann Probst stürzte in der Timisoaraer Prohaska-Mühle mit einem Sack Mehl vom Lastauto aufs Pflaster und zog sich eine so schwere Kopfverletzung zu, daß er nach wenigen Stunden starb.

—

In Romänien sterben jährlich 50.000 Menschen an Tuberkulose, weil in den Spitälern des ganzen Landes nur 2200 Betten für Lungenkranke vorhanden sind.

—

Die Timisoaraer Börsengesellschaft hat den Bau eines eigenen Palais beschlossen.

—

In der Nähe von Tighina am Dnjester-Ufer wurde der Unteroffizier Diacon, der nachts den Wachtposten inspizierte, erschossen, da er auf den Anruf des Wachtpostens keine Antwort gab.

—

In der vergangenen Nacht ist die Station Plataresti auf der Linie Oltenitza gänzlich abgebrannt.

„PRIM"
Das vollkommenste Metallputzmittel der Gegenwart.

Das Wiener Strafgericht läßt den gew. Bundeskanzler Dr. Winkler, der ein Hauptschuldiger an der Ermordung des Bundeskanzlers Dollfuß ist, wegen Hochverrates steckbrieflich verfolgen.

—

Vier Landwirte, die in einem Kahn über die Theiß Spiritus in die Tschechoslowakei schmuggeln wollten, stürzten ins Wasser und ertranken.

—

In Timisoara wurden zwei Gewohnheitsdiebe verhaftet, die innerhalb einiger Wochen 20 Fahrräder gestohlen hatten.

—

In Moskau ist das Hotel „Moskau", Absteigequartier der Provinz-Sowjetbeamten, gänzlich abgebrannt.

—

In der Nähe der Gemeinde Govora (Altreich) stürzte ein Auto in den Fluß. Der Lenker, Feldwebel Georg Manea, erlitt schwere Verletzungen, seine Gattin und Tochter sind ertrunken.

—

In der Nähe von Huneadora wurden drei Schulknaben und ein Arbeiter von herabstürzenden Felsen in einem Steinbruch getötet.

—

Laut einer Meldung aus Moskau sind die Verkehrsverhältnisse in Rußland derart schlecht, daß der Weizentransport aus Sibirien und dem Volgagebiet gänzlich lahmgelegt wurde und riesige Getreidemengen verderben.

—

Im Hafen von Beirut (Kleinasien) wurden durch eine Explosion 10 Arbeiter getötet und weitere 12 Personen schwer verletzt.

—

Die Philippi-Inseln im Stillen Ozean wurden gestern vom siebenten Taifum innerhalb der letzten zwei Monate heimgesucht. Das letzte Unwetter forderte 420 Todesopfer und verursachte ungeheueren Schaden.

—

Der Mailand-Turiner Schnellzug fuhr infolge falscher Weichenstellung in einen stehenden Schienen-Autobus, welcher durch den Anprall zertrümmert wurde und in Brand geriet. 18 Personen wurden getötet und über 70 erlitten schwere Verletzungen.

Allen feindlichen Gewalten zum Trotz

erwacht das Deutschtum in Ungarn. — Deutsche, die nicht mehr deutsch können, kehren zu ihrem Volk zurück.

Mit welchen Mitteln die ungarischen Verwaltungsbehörden die Kulturbestrebungen des ungarländischen Deutschtums zu unterbinden trachten, beweist ein Bericht des „Sonntagsblattes" (Organ der ungarländischen Deutschen) über die Verfügungen des Mohatscher Oberstuhlrichters.

Die für den 29. abends halb 8 Uhr angemeldete Kulturvortrag wurde vom Mohacser Oberstuhlrichter mit der Begründung verboten, daß die Anmeldung nicht 8, sondern 7 Tage vorher erfolgte.

Ebenso der für den 27. in Somberek angemeldete Vortrag aus denselben „Gründen", von demselben Oberstuhlrichter.

Die für den 29. abends halb 8 Uhr in der Ortsgruppe Himeshaza angekündigte Kulturfeier wurde vom Mohacser Oberstuhlrichter mit der „Begründung" verboten, daß das Lokal nicht angemeldet wurde. Für das Verbot der für denselben Tag für halb 2 Uhr in Himeshaza angekündigten Ortsgruppentagung diente als Grundlage der Umstand, daß die Veranstaltung solch einer Tagung mit Beiziehung der Vertreter der benachbarten Ortsgruppen den Rahmen der Tätigkeit der Himeshazaer Ortsgruppe überschreite und deshalb mit Rücksicht auf die öffentliche Ordnung und Sicherheit verboten werden mußte.

Der für den 28. November in Szür geplante Kulturvortrag wurde vom Oberstuhlrichter von Mohacs verboten, da es nicht nachgewiesen wurde, daß die Leitung der oberen Schule in Szür, wo der Vortrag stattfinden hätte sollen, das Lokal hiezu überließ.

Das nennt man amtliche Begründungen.

Das genannte Blatt veröffentlicht in derselben Folge das Schreiben eines Volksbildungsvereinsmitgliedes aus Pari, in welchem das Erwachen einer schwäbischen Gemeinde aus der Ohnmacht gänzlicher Kultur- und Volksentfremdung geschildert wird.

Das Schreiben lautet folgend:

Was geschah in Kocsola?

Am 17. November schrieb uns Dr. Basch (Sekretär des deutschen Volksbildungsvereins) aus Budapest, daß am 21. in Kocsola die Ortsgruppe gegründet werden solle. Eine Ortsgruppe in Kocsola! Wir Parier waren alle maßlos erstaunt. Was ist denn da geschehen? . . .

In Kocsola wird doch seit Menschengedenken kein Wort mehr in der deutschen Muttersprache unterrichtet, trotzdem daß 60 Prozent der Bevölkerung Schwaben sind. Auch in der Kirche wird nur einmal im Monat deutsch gepredigt, auch das nicht immer.

Das Sonntagsblatt ist noch nie in Kocsola gelesen worden. Die Männer unter vierzig können nicht mehr deutsch lesen und die Kinder sprechen nurmehr im Elternhaus deutsch.

Da muß ein Wunder geschehen sein — sagten wir uns.

Und wir strammen Mitglieder aus Pari gingen zur Gründungsversammlung nach Kocsola hinüber.

Aber es sollte nicht so leicht gehen! Der Notär sagte noch im letzten Augenblick, daß die Gründung verboten sei. Unser Dr. Basch aber zeigte wieder einmal, daß man mit gutem Willen und Zähigkeit alles kann. Es begann noch am Abend ein Rennen, Telephonieren und Hin- und Herfahren, und dann wurde im letzten Augenblick die Gründung doch erlaubt.

Hunderte von Männern, Frauen und Kindern warteten schon im Saal auf die deutsche Ansprache, weil eine solche, soweit sich die Kocsolaer erinnern, dort noch nicht gehalten wurde. Die Versammlung eröffnete Johann Piringer mit einigen lieben deutschen Worten. Ein alter schwäbischer Bauer sagte laut: „Also here mer mol, was uns der Herr zu san hat!"

Nun hat Dr. Basch beinahe zwei Stunden gesprochen. Wir haben Kocsola schon für verloren gegeben, — sagte er — denn wir waren schon vor acht Jahren einmal hier, um uns umzuschauen. Aber ihr Kocsolaer waret nicht aufzurütteln.

Ihr könnt keine deutsche Zeitung mehr lesen, wer weiß ob ihr noch deutsch singen und beten könnt. Und so wolltet ihr Männer und Mütter einmal sterben. Aber was ihr in den letzten drei Wochen geleistet habt, das ist ein schwäbisches Heldenstück. Beinahe 70 Männer sind schon vor der Gründung Mitglieder des einzigen deutschen Vereins in unserem ungarischen Vaterland geworden.

Lange sprach Dr. Basch über die Ehre und Schönheit der Muttersprache, über deutsches Volkstum überhaupt. Ein jeder Zuhörer konnte begreifen, was der Volksbildungsverein ist, für welche heilige Volksrechte er kämpft seit über zehn Jahren. Was er über die bisherigen großen Erfolge verkündete, im ganzen Vaterland in beinahe 200 deutschen Gemeinden hat allen anwesenden Schwaben ein heißes Herz gemacht.

O, Kocsolaer Schwaben, daß Ihr doch erwacht seit, das ist ein Wunder."

Ein Mitglied aus Pari.

—

Der Henker arbeitet in Rußland

Bisher 66 Gegenrevolutionäre hingerichtet.

Riga. Die Moskauer Machthaber wollen der gegenrevolutionären Bewegung durch ihre bisherigen Mittel Herr werden. In Moskau wurden 29 und in Leningrad (Petersburg) 37 Personen, Beamten und Offiziere zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet. — In den russischen Blättern wird unter dem Druck der Regierung verkündet, daß die Verschwörer alle Ausländer seien und befinde sich unter ihnen kein einziger Russe.

Segenthauer Mann

in Amerika verbrannt.

Wie uns aus Newyork geschrieben wird, ereignete sich in dem dortigen Schwabenheim ein Brand, dem der aus Segenthau stammende 26-jährige Michael Schuldes zum Opfer gefallen ist. Schuldes, der vor etwa 5 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, um sich dort eine neue Heimat zu schaffen, bereitete in der Küche des Restaurants eine Wachsmischung für den Tanzboden vor. Durch Unachtsamkeit ergoß sich die feuergefährliche Mischung auf den Fußboden und setzte den Raum in Brand. Acht Personen konnten sich aus dem brennenden Restaurant retten, Schuldes wurde jedoch der Fluchtweg abgeschnitten und die sofort verständigte Feuerwehr konnte ihn nur mehr als verkohlte Leiche bergen. Der Vater des auf so tragische Weise gestorbenen Michael Schuldes lebt heute noch in Segenthau, wo er in einer Zeit auch Richter war. Der schmerzgebeugten Familie wendet sich allgemeines Beileid zu.

—

Pässe nach Rußland

werden ab gestern in Bucuresti herausgegeben.

Bucuresti. Ab gestern ist die Klausel aus den romänischen Pässen „Gültig für Europa, ausgenommen Rußland und die Ukraine" verschwunden. Für Rußland werden nun Pässe gerade so ausgestellt, wie für jedes andere europäische Land, mit dem vielsagenden Unterschied, daß die Bucurestier Gesandtschaft jedes Ansuchen nach Moskau schicken muß und der Paß erst nach Einlangung der Einreisebewilligung mit dem Sichtvermerk versehen werden darf.

—

Grabschändung in Ebendorf

Wie uns aus Ebendorf bei Lugosch gemeldet wird, wurden die Gebeine des Kindes des dortigen Landwirten Jakob Hetzel aus dem Grabe gestohlen. Das Kind starb vor acht Tagen und schon haben bestialische Hände, wahrscheinlich aus abergläubischen Antrieb, das Grab geöffnet und geschändet. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

—

Neurader Bauunternehmer

klagt das Komitat auf 103.000 Lei Forderung.

Gelegentlich der Ueberschwemmung im Jahre 1932 mußte zur Abwickelung des Verkehrs zwischen Neuarad und Sigmundhausen eine Notbrücke gebaut werden. Das Holz, im Werte von 103.373 Lei, stellte der Neuarad-Sigmundhauser Bauunternehmer Franz Morschl zur Verfügung, der sein Geld bis zum heutigen Tage noch nicht erhalten hatte. Morschl sah sich gezwungen, seine Forderung im Prozeßwege geltend zu machen und klagte das Komitat. In der dieser Tage stattgefundenen Gerichtsverhandlung ordnete das Gericht das Beweisverfahren an und vertagte die Verhandlung.

Urania-Kino
während dem Jubiläumsmonat
Heute
CLEOPATRA
der größte 100-prozentig deutsch-sprechende Film!
Kartenvorverkauf für die ganze Woche!

Ich zerbrech' mir den Kopf

— was es doch für waschlappige Jämmerlinge unter den Männern gibt. In Rom sperrte eine Frau ihren Mann in ein Zimmer und ließ ihn Tage lang nicht frei, weil er ihr keine Schuhe kaufen wollte. Der Jämmerling befreite sich endlich auf die Weise, daß er einen Zettel aus dem Fenster warf, in welchem er seine Lage schilderte und um Hilfe flehte. Ein Vorübergehender fand den Zettel und trug ihn zur Polizei. Bald nahten sich handfeste Hüter der öffentlichen Ordnung und befreiten den „Herrn des Hauses" aus seiner lächerlichen Lage. Die Polizisten waren erstaunt, daß die „Beschließerin" des Hauses durchaus kein Menschenschreck-Drachen sondern ein ganz nettes Weib ist, dessen Uebermacht in der Ohnmacht ihres Gatten besteht. Beide mußten ins Polizeigebäude, wo der Kommissär sich nur schwer darein finden konnte, anstatt, — wie dies gewöhnlich notwendig ist, — einen rabiaten Ehemann wegen Mißhandlung seines Eheweibes auszudonnern, einer Frau wegen „Vergewaltigung" ihres Mannes die Leviten zu lesen.

— über den Unterschied der Theorie und der Praxis in der kommunistischen Weltanschauung. Der Kommunismus predigt bekanntlich Einfachheit, soziale Gleichheit und brüllt aus voller Propagandakehle: „Abzug mit der besitzenden Klasse!" In den zehn und einigen Jahren der Sowjetherrschaft sind aber aus den besitzlosen Idealisten schwerreiche Burgois geworden, die an Pomp und Aufmachung die kapitalistischesten europäischen Staatsmänner übertreffen. Das sahen wir kürzlich, als der russische Botschafter sein Beglaubigungsschreiben in Bucuresti überreichte. Unter einem Viererespann machen es die heutigen „Proletarier" Rußlands auch nicht mehr. Frack u. Zylinder sind so selbstverständlich, wie in der blutigen Revolutionszeit das rote Hemd und die rote Halsbinde. Es ist eben wie überall, auch bei den „Genossen" so: dem kleinen Mann predigt man Wasser, die Großen aber stoßen mit Champagnergläsern an.

— ob der „Weltbund der Langen" wirklich ins Leben gerufen werden mußte, „um einem dringenden Bedürfnis Genüge zu leisten", wie der Gründer dieses Bundes, der weit über 2 Meter lange Amerikaner Benjamin Ostling dies in dem Aufruf an die „Langen der Welt" betont. In dem Aufruf wird Klage geführt, daß die Langen zu „kurz" kommen, weil die verschiedenen Gebrauchsgegenstände auf Leute von Mittelwuchs berechnet sind. Die Türen sind zu niedrig, die Betten zu kurz, Tische und Stühle für Kleinwesen gezimmert u. s. w. Bereits 10.000 Lange sind dem Bund beigetreten. Eine winzige Zahl, sagt Ostling, denn es gäbe zumindest 10 Millionen Lange auf Erden, die alle unter den gleichen Unannehmlichkeiten zu leiden haben, weil die Welt den Interessen der Kurzen entsprechend eingerichtet ist und da will er nicht eher ruhen, als bis der Weltbund so stark ist, um das Weltbild den Interessen der Langen gemäß umzugestalten.

— welch unausrottbare Anschauungen trotz Fortschritt und Zivilisation doch noch immer herrschen. So gibt es auch heute noch Männer in Europa, die das Weib als verkäufliche Ware oder als ein Stück Vieh betrachten. So hat der Landwirt George Jordan aus einer Regater Gemeinde sein Weib an den Landwirt Toma Tomorjan um 2000 Lei verkauft. Und das Weib, — was besonders bezeichnend ist — betrachtete den Verkauf als verpflichtend und ging ohne Weigerung zu ihrem neuen Herrn, wie eine Kuh aus einem Stall in den anderen. — Den Verkäufer reute aber der Kuh-Weibhandel und er wollte ihn rückläufig machen. Der Käufer wollte aber nichts davon wissen, worüber Jordan derart in Wut geriet, daß er Tomarjan ermordete und den Toten sogar beraubte. — Der Gerichtshof von Campulung verurteilte ihn zu 15 Jahren Zuchthaus. — Das Kuh-Weib kann sich jetzt um einen neuen „Herrn" umsehen.

Wenn man Sie hintergangen hat, sind Sie selbst daran schuld!

Kein Präparat wird so unverschämt nachgeahmt wie das berühmte Schokoladen-Abführmittel Koprol.

KOPROL

Dieses Präparat, das sich infolge seiner sicheren und sehr milden Wirkung auch für Kinder eignet, ist ständig Nachahmungen ausgesetzt. Man fälscht seine Form, sein Äusseres, seine Packung. Trotzdem können aber nur unvorsichtige Käufer hintergangen werden, denn jede Schokoladenpastille und Schachtel trägt deutlich den Namen KOPROL!

PREISE: 1 Stück Lei 3, 4 Stück Lei 11, 10 Stück Lei 27

Weisen Sie Nachahmungen energisch ab. Jede Schokoladenpastille u. Schachtel trägt deutlich den Namen Koprol.

Ohne Korruption und Haß

regieren die Liberalen, behauptet Minister Nistor.

Wie aus Czernowitz berichtet wird, hielt Minister Dr. Nistor am Kongreß der Bukowinaer Liberalen eine Rede, in welcher folgende bemerkenswerte Stelle vorkommt:

„Wir Liberalen haben eine ehrliche und eine gutgewillte Verwaltung eingeführt. Eine Verwaltung ohne Korruption und ohne Haß. Für uns ist jeder Bürger des Staates, ob Romäne, Deutscher, Pole, Ungar, Jude gleich. Wir fragen nicht danach, welche Sprache jemand spricht. Wir verlangen Liebe und Treue zum Vaterland. Wer aber sich gegen den Staat vergeht, der verfällt, ohne Rücksicht darauf, ob er Minderheitler oder Romäne ist, der Schärfe des Gesetzes."

Ohne Korruption regiere die liberale Partei, sagte der Minister. Inwieweit er mit dieser Behauptung von der Wahrheit abgewichen ist, werden nach Abgehen der Liberalen die Nachfolger bloßlegen. Indessen müssen wir für wahr halten, was der Minister behauptete, weil wir das Gegenteil nicht beweisen können.

Die Behauptung jedoch, daß die Liberalen ohne Haß regieren und daß sie nicht danach fragen, welche Sprache jemand spreche, ist grobe Unwahrheit, denn die liberale Regierung hat tausende Minderheitler, die gute Beamte und treue Staatsbürger sind, nur deshalb brotlos gemacht, weil sie die Staatssprache nicht vollkommen beherrschen.

Soweit dürfte sich ein Minister denn doch nicht versteigen und traurige Tatsachen durch Phrasendampf vernebeln wollen. Die bisherigen Handlungen der Liberalen gegen die Minderheiten lassen keinen Zweifel über ihre wahre Gesinnung mehr walten. Warum dann diese Selbstbefleckung durch Ableugnen des haßerfüllten Vorgehens gegen die Minderheitler, welches in den eigenen Blättern als hochpatriotische Tat verherrlicht wird?

Wie? ..... Ja, ja! Nur **Togal**

bringt rasche Hilfe! — denn hat sich immer glänzend bewährt bei:

Rheuma	Ischias	Nerven- u. Kopfschmerzen
Gicht	Grippe	Erkältungskrankheiten

Togal-Tabletten sind stark harnsäurelösend, bakterientötend!

Selbst in veralteten Fällen glänzende Resultate!

Zu ersetzen ist Togal nicht! — Togal hilft garantiert!

In Apotheken und Droguerien. Lei 52·— u. Lei 130·—. Schweizer Erzeugnis.

Viel Geld ersparen Sie beim

Weihnachtseinkauf

im Warenhaus

David Klein

Timisoara-Josefstadt, Str. J. Bratianu 15a [früh. Bonnazgasse] Telefon 12-92.

Stoffe, Seide, Samt, Duftin, Flanell, Barchend, Grenadin, Tussor, Clott, Leinwand, Damast, Zephir, Hemdpuplin, Delen, Kreton, Blaudruck, Federrausch, Wattedecken, Pferdebecken, Watte, Wattelin, sämtliche Schneiderzugehöre; außerdem fertige Winterröcke für Herren und Knaben, Anzüge, Kostüme, Arbeiteranzüge, Mäntel, Hosen, sämtliche Trikotwäsche, Sweater, Pullower, Herrenhemden, Sporthemden, Unterhosen, Kombinees, Reformhosen, Jagdstutzen, Tuchgamaschen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Sportkappen, Skianzüge, Kopftücher, Umhängtücher, Taschentücher, Tischtücher, Handtücher, Barettkappen, Selbstbinder, Regenschirme und noch unzählige Artikel.

Großer Restenmarkt.

In reichster Auswahl! Zu tief reduzierten Preisen!

Jede Kunde bekommt ein entsprechendes Geschenk.

Briefliche Bestellungen werden per Nachnahme pünktlich ausgeführt.

Kino-Programme.

Vorstellungen um 5, 7¼ und 9¼ Uhr.

Urania-Kino, Arad.
Telefon 480.

Samstag und Sonntag um 11½, 3, 5, 7¼ und 9¼ Uhr:

„Cleopatra"

Größer als Ben-Hur. 5000 Darsteller. Regie: Cecil B. Demille. In der Hauptrolle Claudette Colbert. 100-prozentiger deutscher Film. Der größte Film der Jahre 1934—35.

Central-Kino: „Das Testament Dr. Mabusses". In den Hauptrollen: Oskar Beregi, Rudolf Kein Rogge, Camilla Spira und Gustav Dießl.

Select-Kino: „Der Spion von Marna". In den Hauptrollen: Andre Luguet und Edwige Feuillere.

Programm

des Arader ung. Stadt-Theaters.

Freitag, abends halb 9 Uhr: Magnas Miska. Gratis-Vorstellung.

Samstag, nachmittag 4 Uhr: Ali Baba. Mikolo-Geschenke. Abends 9 Uhr: Das Mutterherz. Uraufführung mit dem Gastspiel Mici Horvaths.

Sonntag, nachmittag drei Uhr: Das Mutterherz (zum zweiten Male). 6 Uhr: „Die gelbe Lilie", zu billigen Eintrittspreisen. Abends 9 Uhr: Das Mutterherz.

Einladung.

Wir beehren uns Sie samt w. Familie zu unserer am Sonntag, den 9. Dezember, den ganzen Tag über zu besichtigenden

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen. Wir verweisen auf unsere im Frühjahr veranstaltete Ausstellung „Tischlein deck dich", welche im Zeichen des besten Gelingens verlief. Um die engen Beziehungen, welche unsere Firma seit ihrem 50-jährigen Bestande zu Ihnen, Gnädige Frau, knüpft, zu vertiefen, fühlen wir uns verpflichtet, Ihnen bei Ihrem Weihnachtskauf auch in den heutigen schweren Zeiten behilflich zu sein. Unsere Ausstellung hat den Zweck, jedem, seinen Verhältnissen entsprechend schöne, geschmackvolle und dabei in jedem Haushalt notwendige Gegenstände zu bieten, mit welchen jeder an diesem erhebenden Feiertag seine Familie, Freunde und Bekannte beschenken kann.

In der Hoffnung, daß Sie uns das in unsere Firma gesetzte Vertrauen auch weiterhin entgegenbringen und uns mit Ihrem g. Besuch beehren werden, zeichnen wir

mit besonderer Hochachtung

Albert Szabo,

Glas- und Porzellangroßwarenhaus

Arad, Bulv. Reg. Maria 20.

Spendet für die Winterhilfe

des Arader Deutschen Frauenvereines

damit die notleidenden 54 deutschen Kinder bekleidet werden können.

Deutschlands Bedingungen

für die Rückkehr in den Völkerbund.

London. Die Blätter berichten aus angeblich verläßlicher Quelle über die Forderungen, von deren Erfüllung Deutschland seine Rückkehr in den Völkerbund abhängig macht: 1. Rückgabe der deutschen Kolonien. 2. Regelung der Frage des polnischen Korridors und Danzigs. 3. Anerkennung der Berechtigung Deutschlands, sich zum Schutz seiner Grenzen militärisch rüsten zu können.

Kinder-Spielzeug als Weihnachtsgeschenk, Puppen, Puppenwagen, Schaukelpferde, Bizykel, Gesellschaftsspiele, die schönsten Damenridikülle, Grammophone, Platten, Kinderwagen, Kindersessel usw. in außerordentlich großer Auswahl und am billigsten bei der **Firma Hegedüs Arad, Bul. Reg. Maria.**

Gerichtsverhandlung wegen

Sackelhausener Eisenbahnunglück

verschoben.

Vor dem Timisoaraer Gerichtshof hätte gestern die Verhandlung gegen den Sackelhausener Weichenwächter Peter Nadaban, den Stationschef Florea Colosoara, den Zugsführer Bela Sundhauser, den Heizer Josef Schneider sowie gegen die Bremser Michael Savi und Trajan Bogdan stattfinden sollen, die angeklagt sind, am 10. September einen Zugszusammenstoß verursacht zu haben. Die Verhandlung mußte wegen Nichterscheinens des Stationschefs Colosoara vertagt werden.

Konzert im Arader Deutschen Haus.

Die Musikgruppe des Arader Deutschen Kulturvereines hat beschlossen, unter Leitung ihres verdienstvollen Kapellmeisters, Prof. Ernst Scherhag, allmonatlich ein Konzert zu veranstalten. Das erste Konzert findet mit reichhaltigem Programm bereits am 15. Dezember im Arader Deutschen Haus statt, worauf wir die Aufmerksamkeit der Musikliebhaber lenken. Näheres ist aus den Einladungen ersichtlich.

RADIO-
Netzapparate
sowie Batterieapparate
Qualitätsware mit Garantie billigst zu haben bei Firma
„RADIOFON"
Timisoara, Bulev. Carol No. 45.

Anghelescu im Kampfe

mit sich selbst, wegen dem Schicksal der durchgefallenen Minderheitslehrer.

Bucuresti. Der ungarische Senator Dr. Josef Sandor intervenierte im Namen der ungarischen Partei beim Unterrichtsminister Anghelescu wegen dem traurigen Los, das den bei der Sprachprüfung durchgefallenen Minderheitslehrern bevorsteht. Minister Anghelescu, der ansonsten ein guter Freund des Senators Sandor ist, stellte sich zuerst auf den Standpunkt, daß die Minderheiten im Laufe der 16 Jahren gewiß genügend Zeit hatten, um sich die romänische Sprache derart anzueignen, wie dies bei Sandor der Fall ist.

In Laufe der Debatte entspann sich dann folgendes Zwiegespräch:

Anghelescu: „Ich würde keinen Lehrer oder Professor durchfallen lassen, wenn er nur halbwegs so gut die romänische Sprache beherrschen würde, als dies bei Dir der Fall ist."

Sandor: „Du darfst nicht vergessen, lieber Freund, daß ich eigentlich in Bucuresti geboren bin und demzufolge die romänische Sprache hier schon als Kind erlernen konnte."

Anghelescu: „Dann bis Du eigentlich ein Romäne?"

Sandor: „Im Gegenteil, die Zugehörigkeit einer Nation wird nicht dadurch entschieden, wo man zur Welt kommt, sondern welcher Rasse man angehört. Meine Ahnen gehören seit Jahrhunderten zum Sekler Adel und waren immer Ungarn."

Anghelescu: „Dann sage mir doch, was ich machen soll, damit diesen vielen hunderten Menschen gegenüber kein Unrecht geschehe?"

Sandor: „Gebe ihnen ein Jahr Gelegenheit, sich zu einer neuen Prüfung vorzubereiten und ich versichere Dich, daß alle Lehrer, die ihren Beruf ernst nehmen, ihr Möglichstes tun werden, um bei der nächsten Prüfung nicht durchzufallen."

Anghelescu: „Nun gut, ich werde mir dies noch reiflich überlegen und mein Möglichstes tun."

2 Milliarden für Landwirtschaftskammern.

Der Regater Bauer trotzdem rückschrittlich. — Der Agronom unwissender als der Bauer.

Im „Argus" ist ein bemerkenswerter Auffatz aus der Feder des Journalisten T. Pisanu erschienen, der über die Gründe des Stillstandes der Landwirtschaft im Altreich offen schreibt.

Wir entnehmen dem langen Aufsatz in gedrängter Kürze folgendes:

„Wenn wir gerecht sein wollen, müssen wir sagen, daß der Bauer aus dem Altreich und Bessarabien beim besten Willen aus seinem Boden kaum etwas hervorbringen kann. Er ist schlecht genährt, ohne physische Kraft und lustlos bei der Arbeit. Seine Kleidung ist mangelhaft und zwingt ihn, bei rauherem Wetter in der Stube zu bleiben. Er hat den schlechtesten Pflug, da er immer nach Billigkeit sucht, und hat noch eine Egge aus Holz. In Muntenien sieht man fast keine Ochsen mehr. Vor dem Pflug gehen zwei ausgemergelte Pferde, deren Rippen man wie beim Eigentümer zählen kann.

Wer soll ihn aber auch belehren? Die Landwirtschaftskammern verschlangen bisher 2 Milliarden, ohne zur Aufklärung des Bauern im Altreich wesentlich beigetragen zu haben. Die Agronomen haben kein Ansehen, weil sie, vorausgesetzt, daß sie überhaupt Kenntnisse besitzen, die Landwirtschaft zumeist aus den Büchern kennen und da weiß der zurückgebliebene Bauer fast mehr als der Agronom. Die Verwaltung versteht von der Landwirtschaft auch wenig und hütet sich die Bauern durch eine Bevormundung zu beleidigen, denn der Bauer kommt in erster Reihe als Stimmenlieferer in Betracht."

Dieser Auffatz gibt Aufklärung darüber, weshalb die Regierungen oftmals landwirtschaftliche Belehrungen ergehen lassen, aus denen wir Banater den Holzpflug-Moder einer vergessenen Zeit herausriechen. Die Verfasser der Verordnungen haben den Bauer im Altreich in seiner oben knapp geschilderten Zurückgebliebenheit vor sich. Doch sind diese landwirtschaftlichen Ratschläge der Zentralstellen Geisterzeugnisse von amtlichen Fachleuten, — wie sie Pisanu oben schildert, — die weniger wissen, als die nichtswissenden Bauern gewisser Gegenden des Altreiches. Das Nichtswissen besonders in den Zentralstellen äußert sich vornehmlich darin, daß ihnen der große Abstand zwischen dem Bauerntum im Altreich und im Banat unbekannt ist. Sie kennen nur eine Entwicklungsstufe bei den Bauern: die Holzpflug-Stufe. Daher sind alle, auf die Landwirtschaft bezughabenden Verordnungen und sogar Gesetze dieser Entwicklungsstufe angepaßt. Nehmen wir als Beispiel das sogenannte Oborgesetz, welches den Bauern den Verkauf seines Getreides im eigenen Hause verbietet und darf das Getreide auf den Wochenmarkt nur auf Grund eines schriftlichen Vertrages im Beisein der Marktkommissäre verkauft werden. Die Begründung: damit der — in Augen des Amtsschimmels stockblöde — Bauer, der natürlich keine Zeitungen liest und so wenig über die Marktpreise weiß, als die Herren in der Zentrale über die Landwirtschaft, — sein Getreide nicht hinschleudere. Und weiter: daß der Bauer, der die Waage nicht kennt, beim Wägen nicht betrogen werden soll. Dieses auf die Regater Verhältnisse — aber auch nur für das verflossene Jahrhundert — angepaßte Gesetz wurde natürlich nicht durchgeführt. Doch daß es erbracht worden ist, zeugt davon, daß nicht den Bauern sondern den Herren der Sachverstand fehlt.

Praktische Unterweisung durch praktische Fachleute tut den zurückgebliebenen Bauern im Altreich not. Die jeder Neuerung zugänglichen Bauern im Banat bedürfen keiner Belehrung aus der Zentrale. Die Zentrale möge ihr Augenmerk mehr darauf wenden, wie die weit dehnbare Mehrproduktion der Banater Landwirtschaft zu halbwegs annehmbaren Preisen verwertet werden kann. Sollte die Zentrale aber landwirtschaftliche Fachkenntnisse benötigen, möge sie gelehrige Schüler ins Banat senden. Hier würden sie Bauernarbeit erlernen und die Regater Bauern dann belehren können.

Gestrickte **Westen, Pullover, Handschuhe, Socken, Unterwäsche** kauft man am billigsten bei
Wiliam Weisz si Fiul
Timisoara-Innere Stadt, Löffler-Palais
Filiale: Josefstadt, Piata Scudier (Scudierplatz).

Der grosse Weihnachtsmarkt
hat begonnen im Warenhaus
Fortuna
Timişoara-Fabrica, Piaţa Traian (Kossuthplatz)

Doppelte Weihnachtsfreude bieten wir unseren geschätzten Kunden!
Nebst unserer modernen, geschmackvollen und billigen Ware, bekommt jede Kunde schon jetzt ein wertvolles Geschenk. Die allerneuesten, wunderbaren und feinsten

Neuheiten sind angelangt!
Besichtigen Sie meine riesige Warenniederlage ohne Kaufzwang.
M. FISCHER
Glas- und Porzellan-Handlung
Arad beim „Weissen Kreuz".
Bilderrahmen zu Fabrikspreisen!

Kaufen Sie einen
„Volksbote"-Kalender
Preis nur 10 Lei.
Spannender Inhalt und wunderschöne Ausstattung
Erhältlich bei allen Kalenderverkäufern oder direkt beim Verlag:
„Phönix"-Buchdruckerei, Arad, Piata Plevnei. 2.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Neuarader Knecht

mißbraucht ein 3-jähriges Kind.

Wie uns aus Neuarad kurz vor Blattschluß gemeldet wird, hat ein dortiger Knecht das 3-jährige Mädchen des Nachbars vergewaltigt und mit einer Geschlechtskrankheit infiziert. Gegen den Unmensch wurde die Strafanzeige erstattet und seine Verhaftung steht stündlich bevor.

Todesfall in Kleinomor.

In Kleinomor starb der 20 Jahre alte Josef Ritter, nachdem er in Timisoara operiert worden war. Er war 10 Monate verheiratet und hinterließ eine junge, tiefbetrübte Witwe.

Abtpfarrer Hold

wurde in Neudorf beerdigt.

Wir berichteten in unserer letzten Folge über den Tod des Lippaer Abtpfarrers Adam Hold, der im 84. Lebensjahre das Zeitliche segnete. Der greise kirchliche Würdenträger wurde in seiner Heimatsgemeinde Neudorf bei Lippa unter großen geistlichen Zeremonien beerdigt, die von den Timisoaraer Domherren Ferch und Wegling vorgenommen wurden.

Winterhilfsaktion

des Arader Deutschen Frauenvereins.

Unter Leitung seiner rühriqen Präsidentin Frau Dir. Gutschik beschloß der Arader Frauenverein zur Bekleidung 56 armer, deutscher Schulkinder eine großangelegte Winterhilfsaktion einzuleiten. Die menschenfreundliche Aktion wird gewiß von vollem Erfolg begleitet sein, zumal die bisher angegangenen Unternehmungen (Bankverein, Textilfabrik, Tabakfabrik „Agronomul", Transilvania usw.) u. Privatpersonen ihre Mithilfe bereits zugesagt haben. Angenommen werden Kleidungsstücke, Lebensmitteln und Geld, die an folgenden Stellen abgegeben werden können: Deutsches Haus, Frau Dir. Gutschik, im Deutschen Kindergarten und bei der Arader Zeitung.

Stoff-Spezialitäten

– für Herbstmäntel u. Kleider in großer Auswahl angelangt bei

A. WEISS

Modewarenhaus

Arad, Str. Bratianu No 2 (Minoritenpalais)

Messerstecherei in Semlak

Dieser Tage ereignete sich in Semlak ein tragisches Ereignis, dessen Opfer augenblicklich mit dem Tode ringt. Der 17-jährige Jüngling Michael Bartolf neckte seinen Freund Heinrich Schubkegel mit einem Mädchen, was sich dieser derart zu Herzen nahm, daß er sein Taschenmesser zog und seinem Kameraden zwei Stiche in den Rücken versetzte. Michael Bartolf wurde die Lunge so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der junge, unüberlegte Mann Heinrich Schubkegel, wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Dieser tragische Fall hat die Bevölkerung von Semlak in große Aufregung versetzt.

10 Matschaer Bauern

wurden verhaftet, weil sie in ihren Häusern alte Kossuth- und Franz-Josef-Bilder halten.

Die Gendarmerie nahm vorgestern mehrere Hausdurchsuchungen in Matscha vor, da dortige Deutsche angeblich staaatsfeindliche Bilder in ihren Häusern aufbewahren. Man fand auch Bilder aus Urgroßvaters Zeiten, die Mitglieder der früheren europäischen Herrscherhäuser, darunter den Kaiser Franz Josef, Prinzen und Prinzessinnen, sowie auch Ludwig Kossuth darstellen. Diese Bilder erhielten seinerzeit die Eltern als Brautgeschenke und wurden bloß als „Bilder" gewertet, oft ohne zu wissen, wen sie vorstellen, da es damals noch nicht so viele Photografien zum Ausschmükken der Zimmer gab, als heute. Zehn Bauern mit Anton Fackelmann an der Spitze wurden zur Staatsanwaltschaft nach Arad gebracht, wo Oberstaatsanwalt Constantin Vulpe sie nach kurzem Verhör auf freien Fuß setzte. Die Gendarmerie täte besser, sich mehr um das Einfangen der Diebe zu kümmern, als schwäbische Bauern wegen Staatsfeindlichkeit zu verfolgen und in jedem Korkzieher eine Angriffswaffe zu wittern.

Ein Wort an die Rheumatiker.

*) Sie haben vielleicht schon alles mögliche versucht, ohne daß Sie Ihre quälenden Schmerzen loswerden konnten. Trotzdem ist auch für Sie kein Grund vorhanden zu verzweifeln. Machen Sie noch heute einen Versuch mit den prompt wirkenden, schmerzstillenden Togal-Tabletten. Togal löst die Harnsäure, das verheerende Selbstgift des menschlichen Körpers. Nicht weniger als 6000 Aerzte haben sich in anerkennender Weise über die gute Wirkung des Togal ausgesprochen.

NEU

DAS INSEKTENPULVER FLIT TÖTET WANZEN, FLÖHE, AMEISEN UND LÄUSE

Gegen Fliegen, Motten und Gelsen verwenden Sie das berühmte, flüssige Flit Insektenvertilgungsmittel.

*) Jägerstutzen, Strümpfe, Socken, Handschuhe am besten bei Gustav Novak's Nachf., Timişoara IV., Str. Bratianu (Bonnazgasse) No. 23.

Geheimes Wahlrecht

in Ungarn.

Ungarn hat bekanntlich unter allen europäischen Staaten das veraltetste Wahlrecht. Der kleine Mann in Ungarn kann sein Wahlrecht, sofern er ein solches überhaupt besitzt, nur bei offener Abstimmung unter der Droh-Kontrolle des gestrengen Notärs und Stuhlrichters ausüben und hat so gut wie gar keinen Einfluß auf die Gesetzgebung des Landes. Nun beabsichtigt die ungarische Regierung das Wahlgesetz abzuändern und das geheime Wahlrecht einzuführen. Wie verlautet, soll in Industriegebieten das Listensystem in der Provinz aber die bezirksweise Abstimmung eingeführt werden.

Größter Weihnachts-Rummel

am billigsten in der Schnittwarenhalle

ABC

Timişoara I., Piata Unirii (Domplatz).

Freche Diebe in Lenauheim.

Dieser Tage erschienen zwei Knechte im Geschäfte des Lenauheimer Kaufmannes Groß, wo sich nur dessen Schwiegervater, der alte Hochstrasser aufhielt. Als die Taugenichtse sahen, daß sich nur der alte Mann im Geschäfte befindet, nahmen sie ungeniert einen unfertigen Winterrock und zwei Hosen von einem Gestell und entfernten sich. Sie schoben den alten Mann, der ihnen die Sachen abnehmen wollte, beiseite und verschwanden. Von den frechen Dieben fehlt bisher jede Spur.

Heilung durch Kurzwellenstrahlen.

*) Seit kaum einigen Tagen wird in Arad die Kurzwellen-Heilmethode angewendet und schon weiß man von dem hervorragenden Erfolg zu berichten. Die Kranken nehmen diese schmerzlose, angenehme Behandlungsweise sehr gerne in Anspruch und sind über den Erfolg voll des Lobes. Jene Kranken, welche diese Heilmethode bereits in Anspruch genommen haben, machen die meiste Propaganda, da sie mit dem bisherigen Ergebnis ganz zufrieden sind.

Neuer Damen-Modesalon! Nach langjähriger Pariser Praxis habe ich meinen Damen-Modesalon in Arad, Str. Pop Cicio (gew. Str. Unirei) Nr. 1 eröffnet. 1020
Frau Johann Wasmer.

Strickwaren, Pullover, Swetter, Strümpfe am besten und billigsten **im Barsony-Warenhaus, Arad,** Piata Avram Jancu No. 13. Für Konsum-Käufer, Bargeldpreise

— 72 —

„Herr Doktor, ich kann es nicht glauben!"

Ihm fiel ein, daß Ilka in der Tat darauf bestanden hatte, noch ehe sie mit ihm fuhr, daß sie in erster Morgenstunde ihn verließ. Er hatte bis jetzt geglaubt, es sei geschehen, weil sie mit Oletzki reisen wollte; auch hatte er sich gewundert, daß sie so willig gewesen, ihm in seine Wohnung zu folgen und nicht auf einem Hotel bestanden, und daß sie sogar so schnell bereit war, mit dem kleinen Ladenstübchen vorlieb zu nehmen. Was ihn damals beglückt hatte, weil er es als einen Beweis ihrer Liebe betrachtete, das erschien ihm nun plötzlich in einem anderen Licht. Er war seelisch so gebrochen. Er hatte sich mit aller Gewalt gezwungen, an Ilkas Liebe zu glauben, zu glauben, daß sie nur aus Vernunftgründen und obgleich sie ihn liebte, Oletzkis Antrag angenommen, und nun sollte sie eine gemeine Diebin sein! An eine gemeine Diebin sollte er sein Herz weggeworfen, um eine gemeine Diebin Helene Gugenheim verloren haben. Er stöhnte laut auf.

„Es ist ein furchtbarer Gedanke."

„Aber die einzige Möglichkeit."

Schlüter sagte feierlich:

„Wenn Sie mir nicht doch etwas zu gestehen haben, Herr Wehn, es gibt ein Drittes. Entweder Sie oder Ilka Senden haben den Betrug verübt. Schon einmal haben Sie einem Unschuldigen durch eine falsche Bezichtigung schweres Leid gebracht. Ueberlegen Sie, ehe Sie sprechen. Wer hat es getan? Sie oder Ilka Senden?"

Die Wirkung der ernsten Worte gerade in dem dunklen Raum war groß.

Fritz Wehn war wie zusammengebrochen unter ihrer Wucht, dann stand er auf.

„Herr Kommissar, ich beschuldige niemanden. Ich weiß nicht, wer es getan, ich kann Ihnen nur wieder und wieder versichern, daß ich es nicht war."

„Gut, dann werde ich veranlassen, daß ein Steckbrief hinter Ilka Senden hergeschickt wird und werde jede Behörde des In- und Auslands veranlassen, die Diebin zu verhaften."

Wieder hatte er bestimmt und hart gesprochen, wieder stöhnte Wehn auf. Schlüter wußte recht gut, daß er gar nicht berechtigt war, einen Steckbrief zu erlassen, daß dieses nur Sache der Staatsanwaltschaft war. Er wollte Wehn prüfen. Endlich stand dieser auf.

„Herr Kommissar, tun Sie, was Ihres Amtes ist."

Mit dem Nachtschnellzug fuhren Schlüter und Wehn nach Berlin zurück. Fritz war totenbleich; er hatte jede Nahrung verweigert, und wenn Schlüter ihn beobachtete, sah er ein Paar todtraurige, verzweifelte Augen. War es Schuldbewußtsein? War es Scham über seine Verirrung?

Schlüter war bereit, das zweite zu glauben.

In Berlin fuhren sie zusammen auf das Präsidium. Warum nicht, Fritz Wehn hatte gewiß keine Eile, heimzukommen und dem Vater gegenüberzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

— 69 —

Liegt das Geld auf der Straße?

Roman von Otfried von Hanstein

(18. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

Er ging ohne noch etwas zu sagen, und Anna blieb wieder in quälenden Sorgen zurück. Schreiber beförderte ein dringendes Telegramm nach K. Noch in der Nacht ging Doktor Schlüter noch einmal in das Krankenhaus.

„Was macht Krüger?"

„Er ist natürlich von dem Verhör noch sehr angegriffen."

„Kann ich ihn noch einmal sehen?"

Die Schwester, die ja am Morgen Zeugin gewesen, hatte nun wieder nur Mitleid mit dem Kranken.

„Aber bitte, nicht mehr aufregen."

„Im Gegenteil."

Er trat in das Krankenzimmer. Krüger hatte augenscheinlich infolge der Aufregung Fieber. Schlüter nahm einen warmen Ton an.

„Herr Krüger, ich denke, Ihre Sache steht besser. Ich habe Nachricht bekommen, und Herzer bestätigte Ihre Aussage im allgemeinen. Jetzt kommt es auf Sie an. Sagen Sie mir noch über zwei Punkte die volle Wahrheit. Hören Sie? Ich weiß im voraus, ob Sie richtig aussagen, also richten Sie sich danach. Vielleicht hängt Ihre ganze Zukunft davon ab."

„Warum sollte ich jetzt noch etwas verheimlichen?"

„Kennen Sie Herrn von Oletzki?"

„Herrn von Oletzki? Nein — gesehen habe ich ihn niemals. Ich weiß nur, daß der Herr Wehn ihn kannte. Er war, glaube ich, der Neffe des Herrn Gibson."

Schlüter sah ihn scharf an.

„Krüger, ist es die Wahrheit, daß Sie ihn nie gesehen haben, auch in keinerlei Verbindung, auch nicht durch Briefe oder andere Personen mit ihm standen?"

„Das kann ich Ihnen beschwören, Herr Kommissar."

„Aber nicht wahr, Sie kannten Fräulein Ilka Senden?"

„Wen?"

Krüger machte ein vollkommen erstauntes Gesicht.

„Die Tänzerin Ilka Senden aus der Faundiele."

„Ich bin nie in meinem Leben in der Faundiele gewesen."

„Und haben Fräulein Senden nicht gekannt? Reden Sie die Wahrheit. Fräulein Senden ist in unserer Gewalt; ich kann sie Ihnen gegenüberstellen, wenn ich will."

„So tun Sie es doch! Ich habe die Dame nie gesehen."

Die Armee kauft Pferde

Bucuresti. Das Kriegsministerium beabsichtigt im Laufe des Winters größere Pferdekäufe zu tätigen. In Betracht kommen nur Pferde von 4 bis 10 Jahren. Die Pferde werden bei der Musterung sofort ausbezahlt. Die Züchter müssen die Herkunft der Pferde und den Beweis erbringen, daß sie mindestens 4 Wochen im Besitze der Pferde sind. Die Ankaufsstellen werden durch die Komitatsobertierärzte bekanntgegeben.

ZERDIK-RADIOS
Weltmarke
Generalvertretung:
WEISZ & CO.,
Arad, Bul. Regina Maria No. 11 (neben dem Dacia-Kaffeehaus)

Gemeinderatssitzung

in Großscham.

In den letzten zwei Gemeinderatssitzungen von Großscham wurden folgende Angelegenheiten erledigt: Zu dem im Steueramt zu errichtenden Telefon trägt die Gemeinde 50 Prozent der Spesen bei. Als Gemeindediener wurde G. Weinberger aufgenommen. Ferner wurde beschlossen, für die Gendarmen 6 Paar Bakantschen anzuschaffen, sowie 2 Pferdegeschirre im Lizitationswege zu veräußern. Aus dem Budget der rückständigen Umlagen wurden 50.000 Lei zur Zeichnung von Staatsanleihe bestimmt. Hier erwähnen wir, daß die Bevölkerung von Großscham außerdem noch um den Betrag von Lei 300.000 Lei Inlandsanleihe zeichnete.

Musikern und Gastwirten zur Beachtung!

Im Sinne des Theater- und Luxusgesetzes sowie der diesbezüglichen ministeriellen Verordnung No. 181—801/932 dürfen Musiker nur dann in öffentlichen Lokalen spielen, wenn sie Mitglieder des Landes-Musikerverbandes sind. Die verschärfte ministerielle Verordnung wurde seinerzeit im Amtsblatte publiziert und den Komitatsbehörden zugestellt. Die Komitatsbehörde hat ihrerseits wieder die Gemeinden verständigt. Demnach können Musiker in Kaffeehäusern, Restaurants, Theater, Kino, Gasthäusern usw. nur dann bei Veranstaltungen mitwirken, wenn sie ihre Jahrestaxe eingezahlt haben und im Besitze einer Syndikats-Legitimation sind. Es ist daher angezeigt, daß jeder Musiker sich in den Landesverband einschreiben läßt, widrigenfalls er die Schärfe des Gesetzes zu spüren bekommt. Für die Musiker der Komitate Arad, Bihar, Hunead und Karlsburg ist die Anmeldestelle in Arad, Strada Eminescu 28. Generalvertreter ist Herr Stefan Faur. Dasselbe Gesetz verfügt auch, daß Inhaber von öffentlichen Lokalen im Besitze einer Legitimation des Kultusministers sein müssen, welche Legitimation ebenfalls in Arad Str. Eminescu 28 azuschaffen ist.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Wegen Raum-Mangel verkaufe ich deutsche
DUBLETTEN
meiner Leihbibliothek (die vorzüglichsten Werke: Probepaket: 10 Bände für 60 Lei, für 100 Lei und aufwärts.
I. KREPEL ARAD
Telefon 385.

GROSSEN VORTEIL
haben Sie nur dann, wenn Sie Ihren Bedarf für Herbst und Winter bei der bestbekannten Firma
STRUMPFKÖNIG:
MATZ HEHN
Timişoara, IV., Piaţa Gen. Dragalina gew. Bul. Berthelot
vis-a-vis dem Josefstädter Pfarrhaus, decken
Fabelhafte Auswahl in Strümpfen, Socken, Damen- und Mädchenhosen, gestrickten Westen, Handschuhen, Kappen, Herren- und Damenwäsche, Hemden.

Sie können Ihren
Weihnachts-Spielwarenbedarf
schon jetzt decken. Verkauf en-gros und en-detail bei
Julius Schwartz
Timişoara, Innere Stadt, Strada Mercy Nr. 2.

220 Millionen Inlandsanleihe

hat das Banat gezeichnet.

Aus Timisoara wird berichtet: Die Anleihezeichnung in der Stadt Timisoara und im Banat hat folgendes Ergebnis gebracht: Bei der Finanzdirektion sind 86,345.000 Lei eingeflossen. Hierzu kommen die von den Staatsbeamten gezeichneten 32 Millionen und die Zeichnung der Pensionisten von 9 Millionen. Die Fabrikanten zeichneten im Wege des Zentralverbandes der Fabriksindustriellen nahezu 50 Millionen. In Reschitza wurden 26—28 Millionen und in Nadrag 15 Millionen Lei gezeichnet. Insgesamt beläuft sich der im Banat gezeichnete Betrag auf rund 220 Millionen Lei.

Soldatengrüße

Die Banater Burschen, die gegenwärtig bei dem 94-er Inf. Regiment in Orschowa Dienst leisten, entbieten auf diesem Wege ihren Verwandten und Bekannten, in erster Reihe aber den Banater Mädchen, ihre Grüße: P. Lux Tschanad, J. Beringer Darowa, F. Furisch Tomescht, A. Blasult Lugosch, J. Müller Neubeschenowa, J. Bartolf Liebling, M. Schwalm Marienfeld, J. Theiß Neubeschenowa und D. Langermann Timisoara.

Alle Sportleute,

*) Touristen, Reiter, Turner, Radfahrer, etc. seien auf Sloan's Liniment aufmerksam gemacht. Dieses Mittel sollte bei leichten Unfällen, wie Glieder-Verrenkungen, Sehnenzerrungen, Muskelschmerzen, Quetschungen stets sofort zu Hand sein, denn es lindert und heilt jeden derartigen Schmerz durch Auflegen oder Einreiben in kürzester Zeit und verhütet das Entstehen langwieriger Komplikationen. Sloan's Liniment wird in Nordamerika millionenfach gebraucht.

Achtung! Der Modesalon „Modern" ist vom 4. Dezember in die Str. Eminescu 8 übersiedelt. Fertige Kinderkleider in der schönsten u. billigsten Ausführung, Damenkleider auf Bestellung. Billiger Weihnachtsmarkt! Bevor Sie Ihren Kindern neue Kleider kaufen, besichtigen Sie meine Auslage!

— 70 —

„Nun noch eins. Was wissen Sie von den zweihunderttausend Mark, die Herr Gibson zahlen wollte?"

„Daß er sie nicht gezahlt hat. Herr Wehn junior hat ihm noch einen Brief an die Bahn geschickt, aber der ist nicht an ihn abgegeben worden."

„Und weiter wissen Sie nichts?"

„Nicht das geringste."

„Gute Nacht, Herr Krüger. Ich denke, Ihre Sache steht sehr gut. Sie waren sehr unbesonnen und haben sich in die Gewalt eines sehr schlechten Mannes begeben. Ich will Ihnen wünschen, daß das Gericht so milde denkt wie ich."

„Sie meinen, man läßt mich frei?"

„Bestraft werden Sie wohl auf jeden Fall, schon weil Sie versucht haben, mit einem falschen Paß und dann sogar auf Schleichwegen über die Grenze zu kommen; aber wenn auch das Gericht Ihnen glaubt, daß Sie ein Opfer eines Verbrechers wurden, werden Sie vielleicht mit einem blauen Auge davonkommen. Lassen Sie es sich dann eine Warnung sein für Ihr Leben — und machen Sie bei Fräulein Schröder gut, was Sie ihr angetan."

Schlüter war von seiner Unschuld überzeugt und sprach noch in der Nacht mit dem Grenzoffizier, der inzwischen ebenfalls Schreibers Bericht und Herzers Aussage gelesen.

„Es scheint in der Tat, daß der nervenschwache, schlappe Kerl ein Opfer des geriebenen Schmugglers geworden ist. Natürlich müssen wir das Weitere dem Gericht überlassen."

* * *

Fritz Wehn hatte den Tag im Hotel verbracht, jetzt endlich kam Doktor Schlüter.

„Wir können mit dem Nachtzug nach Berlin zurück."

Wehn sah den Kommissar an.

„Und Krüger? So sagen Sie doch, Herr Kommissar?"

„Er ist jedenfalls an der Unterschlagung der zweihunderttausend Mark unschuldig. Er hat Oletzki und Ilka Senden nicht gekannt."

„Ilka Senden?"

Fritz Wehn schrie auf.

„Wir wissen schon lange, daß es die Tänzerin Ilka Senden war, die Ihnen in jener Nacht Gesellschaft leistete."

Fritz wurde dunkelrot und schwieg. Er hatte es sich tausendmal gefragt, warum er sie nicht verraten hatte. Sie, die ihn wenige Stunden danach mit Oletzki betrogen, und doch, er hatte es nicht über die Lippen gebracht. Noch immer war etwas von der Liebe in seinem Herzen zurückgeblieben, noch immer hatte er den Glauben, daß sie auch ihn geliebt hatte, wenigstens in jenen Stunden. Es war ihm gewesen, als entweihe er sein eigenes Leben, wenn er sprach, und nun floß der Name so ruhig und gleichgültig, als sei es etwas ganz Selbstverständliches, von den Lippen des Kommissars.

„Wie sollte Krüger die beiden kennen."

„Herr Wehn, wenn Herr Krüger sie nicht kannte, dann ist doch

— 71 —

vollkommen ausgeschossen, daß er das Geld stahl. Er konnte ja nicht einmal in den Laden, da er keine Schlüssel besaß."

„Die Tür war doch offen."

„Nun? Und wenn er selbst die Quittung gestohlen hätte, was sollte sie ihm nützen? Wie kam sie in die Hände des Herrn Oletzki, wenn die beiden sich nicht kannten?"

Wehn ließ den Kopf hängen und sprach ganz leise: „Sie haben recht!"

„Dann also war Krüger an jener Unterschlagung ebensowenig beteiligt wie an der anderen, deren Sie ihn bezichtigt haben."

„Herrgott, das ist wahr."

Es war ziemlich dunkel in dem Zimmer. Schlüter hatte mit Absicht kein Licht machen lassen. Nur der Schimmer einer Straßenlaterne dämmerte herein. Schlüter faßte Wehns Hand und sagte eindringlich:

„So wußten also nur Sie und Oletzki um das Geld und die Quittung?"

„Natürlich."

„Vielleicht auch Fräulein Senden?"

„Aber nein."

„Oletzki könnte es ihr gesagt haben."

„Das ist ausgeschlossen."

„Ja, lieber Herr Wehn, dann ist aber etwas recht merkwürdig. Nur Sie und Oletzki konnten gemeinsamen das Geschäft machen. Sie hatten die Quittung, Oletzki das Geld. Jetzt hat Oletzki die Quittung."

„Aber ich habe das Geld nicht! Ich habe Ihnen doch bewiesen, daß ich es gar nicht haben kann, daß ich mit dem Gelde meine so sehr drückenden Sorgen aus der Welt geschafft hätte, wenn ich es bekommen."

„Ganz recht, das war ja auch meine Meinung, und darum ist die einzige Möglichkeit, die mir fast zur Gewißheit geworden, daß Ilka Senden ihre Hand im Spiele hatte. Lassen Sie mich reden. Ilka Senden ist, wie wir uns doch ruhig gestehen können, ein zum mindesten skrupelloses Geschöpf. Ich will gern glauben, daß Sie sie geliebt haben — Herrgott, sie soll ja sehr schön sein. Sie glauben auch, daß die Tänzerin, als sie sich Ihnen in jener Nacht schenkte, aus Liebe gehandelt. Ich will einmal annehmen, daß Sie ein Idealist sind, tr[illegible] Ihrer Jahre!

Nicht wahr, Ilka Senden ist am Morgen darauf mit Oletzki gereist. Sie stand also schon vorher mit ihm in sehr enger Verbindung, obgleich sie Ihnen ihre Liebe beteuerte. Wie nun, wenn sie Ihnen auch das Rendezvous in Oletzkis Auftrag gewährt hätte? Wenn sie von vornherein darauf ausging, Ihnen die Quittung, während Sie schliefen, zu stehlen?"

„Sie konnte doch nicht wissen, daß ich sie in das Zimmerchen hinter dem Laden führen könnte?"

„Sie konnte Ihnen ja im Schlaf die Schlüssel stehlen, Sie dann in der Frühe verlassen und, vielleicht durch einen Helfershelfer, die Quittung aus dem Laden holen lassen."

Semlaker Frau in Arad bestohlen.

Die Semlaker Frau Elisabetha Stefan hatte einen traurigen Nikolo-Tag. Sie sollte für sich und ihre Nachbarschaft auf dem Arader Markt einkaufen und demzufolge kam sie mit 8.000 Lei und sonstigen Wertgegenständen, die sie am Markt verkaufen sollte, nach Arad. Das Geld steckte sie unter ihre Kleider in eine Kiste, die sich am rückwärtigen Teil des Wagens befand. Während sie mit einigen Verkäuferinnen verhandelte, hat ein bisher unbekannter Gauner die Kiste erbrochen und ist sowohl mit den 8.000 Lei, wie auch sonstigen Wertgegenständen verschwunden.

Die verzweifelte Frau erklärte, daß sie Selbstmord begehen wird, wenn es ihr nicht gelingt, den Dieb ausfindig zu machen und konnte nur mit schwerer Mühe von der rasch eingreifenden Polizei getröstet werden.

Elternleid.

In Deutschsanktpeter ist das 4-jährige Söhnchen des Stefan Horn infolge Darmerkrankung seiner Mutter, die im Monat Mai nach längerem Lungenleiden gestorben ist, in den Tod gefolgt.

Moderne Schlaf- und Speisezimmer-Möbel können Sie in bester Ausführung billig einkaufen in der **Möbelhalle**, Arad, Str. Brancovici 1. (gew. Földes-Palais.) Möbelfabrik: Arad, Calea Saguna 184.

Trauungen u. Verlobungen

Gew. Abgeordneter Mircea Vaida-Voevod, Sohn des gew. Ministerpräsidenten Dr. Alexander Vaida-Voevod hat sich mit Frl. Dora Rudnean, Tochter des Temesch-Torontaler Komitatsoberarztes Dr. Rudnean, verlobt.

—

In Semlak hat Josef Streck-Nyujto das Frl. Magdalene Szabo und Heinrich Keller das Frl. Susanna Streck-Nyujto zum Traualtar geführt. — Michael Wagner hat sich mit Frl. Katharina Heubach und Peter Zabosch mit Susanna Schubkegel verlobt.

—

In Deutschsanktpeter hat Blasius Keck mit Fräulein Katharina Becker und Jakob Gimpel mit Frl. Rosalia Gerlach den Bund der Ehe geschlossen.

—

In Gertianosch fand die Trauung des angesehenen jungen Fleischhauermeisters Adam Mehler mit Frl. Elisabetha Bach aus Johannisfeld statt. Der Gertianoscher Gewerbegesangverein, dessen Mitglied Mehler ist, hat unter Leitung seines Chormeisters Heinrich Ballauer dem jungen Ehepaar ein schönes Ständchen gesungen.

—

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Mobelwarengroßhandlung Eugen Dornheim Timisoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

Nikolo-Woche

*) der Firma Straffer in Arad. Ein besonderes Ereignis des kaufmännischen Lebens in Arad bildet die äußerst geschmackvoll veranstaltete Nikolo-Woche des Arader Strumpfhauses, der Firma Straffer gegenüber dem Stadthaus. Der Erfolg wird gewiß nicht ausbleiben, da eine außergewöhnlich große Auswahl an Waren auch die heikelsten Ansprüche befriedigen wird. Nach dieser Nikolo-Woche wird die Firma mit dem Weihnachtsmarkt beginnen und die vielen praktischen Geschenke dem kaufenden Publikum in solider Bedienung zur Verfügung stellen.

Bei Rückenschmerzen, Hexenschuß, Ischias

Rheumatismus, Muskelschmerzen, steifen Gelenken und Gliedern hat sich Sloans Liniment millionenfach bewährt. Ein wenig davon auf die schmerzende Stelle getupft wirkt sofort! Sloans läßt das Blut kräftig zirkulieren und packt das Übel an der Wurzel. Ein Versuch überzeugt!

ALTER PREIS LEI ~~75.—~~ DIE FLASCHE
NEUER ERMÄSSIGTER PREIS LEI 60.— DIE FLASCHE

SLOANS Liniment
Nur auftupfen und der Schmerz lässt nach!

In allen Apotheken erhältlich. Lei 60: Die Flasche

Einbruchsversuch in Neuarad.

In Neuarad wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in das Geschäft des Riemermeisters Valentin Hackspacher einzubrechen versucht. In der Frühe, als der Riemermeister sein Geschäft öffnen wollte, bemerkte er, daß in dem Schloß ein gebrochener Dietrich steckte und das andere Schloß bereits aufgebrochen war. Das dritte Schloß, welches außergewöhnlich stark ist u. mit Nachschlüssel überhaupt nicht geöffnet werden kann, war unversehrt, so daß die Einbrecher ihr Ziel nicht erreichen konnten. Man nimmt an, daß die Einbrecher Anfänger auf diesem Gebiet waren u. wahrscheinlich auch während der Arbeit verscheucht wurden. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet. Der Zufall wollte es, daß sich an diesem Tage in dem Hackspacher'schen Geschäft überhaupt kein Geld befand.

Todesfälle

In Deutschsanktpeter ist im Alter von 64 Jahren Franz Becker nach längerem Leiden gestorben. Er wird betrauert von seiner Witwe Magdalena, geborene Neff, seinem Sohn und Enkelkindern.

—

Die Gertianoscher Einwohnerin Maria Eichmüller ist im Alter von 32 Jahren in einem Temeschwarer Sanatorium gestorben. Sie wird betrauert von ihrem Gatten Jakob Eichmüller und vier kleinen Kindern.

—

In Neuarad ist Franz Gehl im Alter von 83 Jahren gestorben und wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

—

In Hatzfeld ist Josef Bayer, Maurermeister im 70. Lebensjahre und die 74-jährige Witwe Frau Leonie Schuhmacher geb. Szieberok gestorben.

—

In Segenthau starb der 61-jährige Fleischhauermeister Nikolaus Schwarz an wiederholtem Schlaganfall. Er wird betrauert von seinen bereits versorgten Kindern, die teilweise in Amerika sind.

Radiobestandteile:

Lampensockel	8, 9 und 10 Lei
Zentimeter-Block 6, 7, 8, 9 u. 10	„
Elektrolyt 10 Mf.	110 „
Skalen	30 „
Knöpfe	10 und 12 „
Hochohm-Potentiometer	120 „
Heizwiderstand	18 „
Netztransformator 1—600 Volt	285 „

sowie alle anderen Bestandteile auf Anfrage äußerst billig.

Obige Preise insoweit unser Lager reicht.
Reparaturen — Umbau — Neubau sämtlicher Radio-Apparate übernimmt:

Firma Radiofon
Timişoara, Bulev. Carol No. 45.

Merke auf, ich sage dir,
Wie man leicht sein Packpapier
Präpariert so mit List,
Daß es nicht verbrennbar ist.
Lösung von Alaun nimm her,
Tauch es ein, und hinterher
Laß es trocken, streich es glatt!
Was man doch für Kniffe hat
Packpapier kann nicht verbrennen;
Will nun auch den Zweck euch nennen:
Aeußerst praktisch in der Tat,
Wenn der Mensch Papiere hat,
Akten, Briefe, Testament,
Und was sonst man wichtig nennt;
Packt sie ein, es ist das best',
In Papier, das feuerfest.
Sind vor Flammen jetzt gefeit;
Merkt es euch und seid gescheit!
Sollte jemand mich beschenken
Und im Testament bedenken,
Will ich gerne liefern hier
Feuerfestes Packpapier!

Warnend sag' ich zu Ottilien:
Kommst vom Urlaub jetzt nach Haus.
Deine Reiseutensilien,
Seh'n sie tadellos auch aus?
Ist am Koffer nichts gerissen,
Gurt geplatzt, Beschlag verletzt?
Ist noch ganz das Reisekissen,
Kleiderbügel nicht zerfetzt?
Rate dir, bring alles was
Schadhaft ist, sofort in Schwung;
Hast im nächsten Jahre Spaß.
Also: gute Besserung!

Winter steht vor Tür und Tor,
Kalt wird's, holt das Pelzwerk vor!
Auch das, was jetzt folgt, ist wahr — — —
Peinlich ihr drauf achten müßt,
Daß es gut in Ordnung ist.
Zeigen sich in euren Fellen
Irgendwo gedrückte Stellen
Von dem langen Aufbewahren,
Müßt ihr klüglich so verfahren:
Einen nassen Schwamm zur Hand,
Feuchtet an das Pelzgewand;
Bürstet strichweis' jetzt die nassen
Haare. Gut heißt's aufzupassen,
Daß sie trocknen hinterher.
So, nun schüttelt kreuz und quer!
Seht, verschwunden ist der Schaden;
Pelz ist neu, wie aus dem Laden!

Glaubt es mir, sie sind zum Heulen,
An den Füßen meine Beulen,
Die bei Frost mich furchtbar plagen;
Könnt ihr mir kein Mittel sagen?
Wirst erlöst von deinen Qualen;
Koche mal Kartoffelschalen!
Dieser dicke, warme Sud
Ist für deine Füße gut.
Bade nun — du wirst gewinnen —
Täglich deine Füße drinnen,
Möglich heiß 'ne halbe Stunde.
Freu dich der willkommnen Kunde!
Koch den Sud und sei kein Tor.
Beß'rer Rat noch: beuge vor!
In das Wasser, in das kalte,
Täglich deine Glieder halte.
Nach dem Trocknen reib den Fuß
Ein mit Kampferspiritus!
Dieser Rat wird manchem frommen;
Beulen werden gar nicht kommen.
Lüge ich, dann schlagt mir Tropf
Selber eine an den Kopf!

MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt.

Weizen 78-er mit 1 Prozent Besatz 395, 76-er mit 2 Prozent Besatz 390, Exportmais 160, garantiert mahlfähig Ware 153 und zeitgemäß trockene Ware 147, Moharsamen 260, Hafer 240, Braugerste 300, Futtergerste 280, Wickenschrot 230, Futtermehl 210, Kleie 180, Leinsamen 600, Rotkleesamen 300, Luzernesamen 3400 und Mohn 1000.

Geldmarkt

Offizielle Kurse der Nationalbank.

	Kauf	Verkauf
1 USA-Dollar	99.—	110.—
1 engl. Pfund	496.—	510.—
1 Reichsmark	38.—	40.—
1 französischer Frank	6.60	6.90
1 belg. Frank	23.50	23.80
1 italienische Lire	8.65	9.20
1 tschechische Krone	4.—	4.50
1 österreichischer Schilling	18.—	24.—
1 schweizer Frank	32.55	33.40
1 Dinar	2.20	2.50
1 Pengö	24.—	26.—
1 ottoman. Lire	78.—	81.—
1 polnischer Zloty	18.80	19.50
1 holländischer Gulden	67.—	69.—

Bevor Sie Fellwaren kaufen, ist es Ihr eigenes Interesse, unser Geschäft aufzusuchen!

40 Prozent billiger als wo immer! Die Firma **40 Prozent billiger als wo immer**

„PERSIAN" TICMAN Timişoara-Josefstadt Str. J. C. Bratianu (Herreng.) 4.

TELEFON 6-48

erhielt einen großen Posten in Leipziger Färbereien ausgearbeiteter russischer Persianer, Halb-Persianer, schwarze von Lei 200 aufwärts. Erstklassige Ware, in Leipzig gefärbt und noch viele andere Fellarten sowie Skunks, Fohlen, Sealskin, Opossum, Silberfuchs usw.

Günstige Bedingungen! Persianer von 200 Lei aufwärts!

Konzert der Musikgruppe des Arader Deutschen Kulturvereines am 15. Dezember im Arader Deutschen Haus.

Deutsches Blut.

Von Peter Jung.

Sagts jedem, der es hören will:
Wir halten nicht wie Schafe still,
Wenn man nach unsrer Habe schielt,
Nach unseres Herzens Mitte zielt;
Wir werden immer wehren
Im Frieden uns, im Feld,
Daß wir besteh'n in Ehren
Vor Gott und vor der Welt!

Das Erbe, das uns hinterblieb,
Es ist uns teuer, ist uns lieb,
Und wer sich wagt, zu rühren dran,
Der kommt gar schlecht und übel an:
Wir werden immer wehren
Im Frieden uns, im Feld,
Daß wir besteh'n in Ehren
Vor Gott und vor der Welt!

Der deutsche Geist, das deutsche Wort,
Sie werden dauern immerfort,
Solang hier noch ein Schwabe lebt,
Und mutig nach den Sternen strebt:
Wir werden immer wehren
Im Frieden uns, im Feld,
Daß wir besteh'n in Ehren
Vor Gott und vor der Welt!

Das deutsche Mark, das deutsche Blut
Sind unseres Volkes höchstes Gut,
Das wir bewahren unverfälscht,
Wenn auch die ganze Erde welscht:
Im Frieden uns, im Feld,
Wir werden immer wehren
Daß wir besteh'n in Ehren
Vor Gott und vor der Welt!

Mit fremdem Wesen, fremder Art
Hat man vergebens uns gepaart;
Denn unser Spruch heißt jederzeit:
Wir bleiben deutsch in Ewigkeit!
Wir werden immer wehren
Im Frieden uns, im Feld,
Daß wir besteh'n in Ehren
Vor Gott und vor der Welt!

Und will man einmal wiederum
Zerstören unser Heiligtum,
So gelle es auf jeder Spur:
Wir düngen nur die eigene Flur!
Wir werden immer wehren
Im Frieden uns, im Feld,
Daß wir besteh'n in Ehren
Vor Gott und vor der Welt!

Denn nur ein Bösewicht, ein Schuft
Gräbt seiner Sippe selbst die Gruft;
Doch unser Schild ist niemals feil,
Und würden Schätze uns zuteil:
Wir werden ewig ringen
Um unser gutes Recht,
Und will man uns bezwingen:
Ein Mann wird nie zum Knecht!

Gratis-Kalender

oder Roman-Bücher

haben wir im Laufe dieser Wochen an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten oder uns einen neuen zahlenden Leser geworben haben, geschickt:

Martin Groß L, Georg Wetzer M, Anton Messer S, Josef Kastner S, Johann Sänger T, Dominik Schleich T, Peter Klementz C, Karl Mayer H. Stefan Elmer R. Kaspar Behabetz C. Michael Berger J, Josef Ritter L, Josef Witkay D, Matthias Sebold D, Georg Töpfer N. Josef Zettelmayer D, Ferdinand Kappes S. Sebastian Marksteiner S, Josef Bleiziffer S. Anton Kempf S. Franz Roth B. Peter Metzenrath D. Jakob Schannen G. Johann Römer R. Michael Heitz S. Gotthilf Krauß G. Johannes Krauß G. [illegible] G. Karl [illegible] B. Dominik Märzacker G. Johann Berg G. Ludwig Nikolet O, Josef Hutop B. Karl Bakina B. Johann Bier F. Josef [illegible] G. Peter Krämer O. Johann Müller M. Georg Kocher B. Matthias Bleicher F. Josef Gerner G. Josef Messinger G. Jakob Schmidt N. Philipp Kopp N. Martin Kackelmann M. Adalbert [illegible] N. Eva Franz O. Georg Haas O. Georg Fischer O. Johann Meter M. Leopold Schneider O. Johann [illegible] B, Johann Bauer R. Sebastian Müller G. Peter Scherer T. Nikolaus Mime F. Paul Grof B. Nikolaus Roth S. Josef Weingarter K. Albert Terbune N, Nikolaus Kanter K, Johann Meral R. Franz [illegible] ?. Peter Trietz T. Jakob Neusatz N. Elis Lenzer E, Josef Braun S. Stefan Wagner S. Kaspar Kastner S, Jakob Dirner S, Jakob Hubert S. Anton Müller S. Georg Dernich S, Josef Müller S, Elis Steuer G. Jakob Matthias D. Georg Dinger O. Geza Szabo G, Peter Seller N, Johann Mittler N, Johann Haas P. (Forts. folgt.)

Rauferei im tschechischen Parlament

Ein Kommunist geohrfeigt.

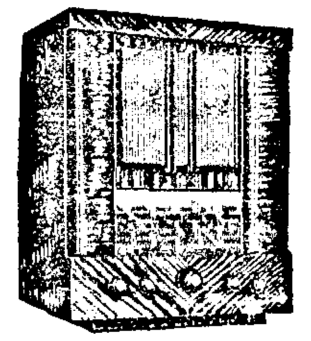
Prag. Im tschechischen Parlament spielten sich gestern stürmische Szenen ab. Während der Debatte über die Verlängerung der militärischen Dienstzeit von 14 auf 24 Monate machte der kommunistische Abgeordnete Dvorak hochverräterische Aeußerungen, worauf ein Skandal ausbrach. Die Vertreterin der tschechischen nationalsozialistischen Partei, Frau Zeninova, lief zur Rednertribüne u. versetzte dem Abgeordneten mehrere Ohrfeigen und er mußte den Saal verlassen. Die Kammer votierte dann das Gesetz, während der Abstimmung schlugen aber die kommunistischen Abgeordneten großen Lärm. Die nationalsozialistischen Blätter der Tschechoslowakei sind wegen des Verhaltens der Kommunisten sehr empört und fordern die Auflösung der Kommunistischen Partei in der Tschechoslowakei.

Magenbeschwerden aller Art, Sodbrennen, saures Aufstossen, Übelkeit, Gefühl der Völle, Apetitlosigkeit, Schmerzen in der Magengegend auch nach dem Rücken ausstrahlend heilen gründlich durch Salvacid-Pastillen. Bei gelegentlich überladenem durch Schwerverdauliche, überfette Speisen, verdorbenes Fleisch, Mehlspeise, Obst etc acut verdorbenem Magen, nehme man stündlich 2-3 Pastillen bis der Übel geschwunden ist. Prompter und sicherer Erfolg. Erhältlich in den Apotheken

Mittelalterlicher Fund in der Gemeinde Gottlob.

Wie aus Gottlob berichtet wird, fand der Landwirt Peter Feiler, der Interesse für Altertumsforschung hat, nach längeren Grabungen das Gerippe eines Reiters und eines Rosses, sowie einige Silbermünzen. Das Gerippe ist ungefähr 600 Jahre alt.

„Hephaistos“ Oradea-Alesd
höchste Feuerbeständigkeit, feuerfeste Tonerde CHAMOTTE Ziegel-Mehl
NIEDERLAGE
De. Valkó Arad, Str. Marie Chendi 1. Telefon 386.


Hören Sie sich an den wunderbaren Klang vom
Eumig-Radio
Wir halten sämtliche Weltmarken auf Lager. Billige Preise
Sigismund Hammer & Sohn
Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 27.
Vorteilhafte Ratenzahlungen.

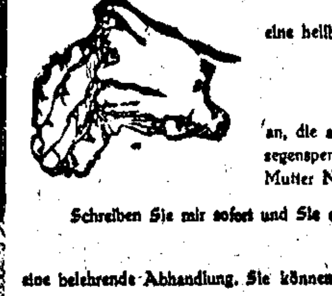
Kalender umsonst

erhalten auch im heurigen Jahr alle Leser der „Arader Zeitung“, die ihre Bezugsgebühren bis Ende dieses Jahres für das kommende Jahr im voraus bezahlen.

Derjenige Abonnent, der für die 3-malige Ausgabe als halbjährigen Bezugspreis 160 Lei bezahlt, erhält einen „Landsmann-Kalender“ zum Preise von Lei 16 und wer nur ein viertel Jahr 80 Lei vorausbezahlt, einen „Volksbote-Kalender“ zum Preise von 10 Lei gratis. Jene dreimalige Leser, die das ganze Jahr (Lei 320) vorausbezahlen, erhalten das „Große Traumbuch“ (Lei 25) oder „Hildas Kochbuch“ umsonst.

Jene einmaligen Sonntagsleser, die das ganze Jahr Lei 140 vorausbezahlen, erhalten einen „Landsmann-Kalender“, jene, die nur ein halbes Jahr Lei 70 vorausbezahlen, einen „Volksbote-Kalender“ umsonst.

Dasselbe bezieht sich auch auf neue Leser, die jetzt unser Blatt bestellen u. im obigen Sinne ihre Bezugsgebühren vorbezahlen.

Wollen Sie Ihren Rheumatismus, Gicht loswerden?
Ziehende, zischende Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmassen, verkrüppelte Hände und Füsse, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperteilen ja selbst Schwäche der Augen sind häufig die Folgen rheumatischer und gichtischer Leiden, die beseitigt werden müssen, da sonst die Krankheit immer mehr Fortschritte macht.

Ich biete Ihnen
eine heilbringende, harnsäurelösende, den Stoffwechsel und die Ausscheidung fördernde
Haustrinkkur
an, die auf künstlichem Wege naturgetreu nach einer segenspendenden Heilquelle hergestellt ist, die die gütige Mutter Natur den kranken Menschen geschenkt hat.
Schreiben Sie mir sofort und Sie erhalten durch meine in alle Ländern errichteten Depotstellen vollkommen
gratis und franko
eine belehrende Abhandlung. Sie können sich dann selbst von der Unschädlichkeit des Mittels und dessen rascher Wirkung überzeugen.
Postsammelstelle: Ernst Pasternack, Berlin SO, Michaelkirchplatz 13, Abt. H. 379

Neuer Lehrer in Rekasch.

Der Rekascher Direktorlehrer Viktor Bonomi, der 36 Jahre hindurch an der dortigen konfessionellen, deutschen Volksschule tätig war, ist, wie bereits berichtet, in Pension gegangen. Sein Scheiden rief wegen seiner großen Beliebtheit allgemeines Bedauern hervor. An seine Stelle wurde der Lehrer Anton Michel aus Janova gewählt, dem der Ruf eines tüchtigen Pädagogen vorangeht. Er übernimmt angeblich auch die Leitung des Jugendvereines.

Ein eigenartiges Ausweispapier.

Dieser Paß, der fast die Größe eines Menschen hat, ist auf beiden Seiten mit Stempeln und Bescheinigungen ausgefüllt, die den Inhaber berechtigen, durch Persien, Georgien und die Sowjet-Republik zu reisen. Allerdings sind diese Bescheinigungen im Laufe von 10 Jahren in diesen Paß eingetragen worden.

Die Arader städt. Kinos

richten die Stadt zugrunde. — Jede zwei—drei Monate ein Millionendefizit.

Wir berichteten seinerzeit, daß es einem unserer klugen Stadtväter eingefallen ist, die Konzession der Arader Privat-Lichtspielhäuser zu kündigen und städtische Kinos zu errichten. Anfangs waren diese städtischen Kinos konkurrenzlos und trotzdem sie große Investierungen erforderten, auch rentabel. Später errichteten jedoch auch Privatleute Kinos und dann konnte der Amtsschimmel schon nicht mehr mit den viel flotter arbeitenden Privatunternehmungen Schritt halten.

Der Amtsschimmel wurschtelte seit Jahren dahin und hat jedes Monat fast doppelt soviel Ausgaben, als die Einnahmen betragen. Schlechte, billige Filme wurden teuer bezahlt und die Kinos gähnen bei den großen Vorstellungen nur so vor Leere, so daß die Einnahmen nicht einmal zur Deckung der Gehälter genügen. Wie nun der Arader Bürgermeister, Dr. J. Ursu, feststellte, zahlt die Stadt jedes zweite, dritte Monat eine Million nach der anderen auf die Kinos drauf, so daß es nur mehr folgende drei Möglichkeiten gibt: Erstens Verkauf der Lichtspielhäuser an Privatpersonen, zweitens Verpachtung, drittens ein Kompagnieverhältnis der Stadt mit einigen geschäftstüchtigen Unternehmern oder wenn alle Stricke reißen, müssen die Kinos zugesperrt und der Verlust abgebucht werden. Die Ämter sollen ihr Amt betreiben und das Geschäft den Geschäftsleuten überlassen.

Wissenswertes für Erwachsene und Kinder. Wie in jedem Jahre, werden auch heuer viele qualitätslose und für die Gesundheit schädliche, aus minderwertigen Stoffen erzeugte Salonzuckerln und Schokoladen in den Handel gebracht. Viele Eltern wissen nicht, wovon ihre Kinder erkranken. Um diesen Gefahren für den Magen auszuweichen, verlangen Sie überall die Erzeugnisse des **Schokolade-Königs** Hauptniederlage: Arad Str. Metianu 7 (im Dr. Lukacs'schen Gebäude).

Kein Provinzdienstzwang

für junge Aerzte.

Bucuresti. Im Senat wurde eine Anfrage an die Regierung gerichtet, ob es der Wahrheit entspreche, daß die jungen Aerzte gezwungen werden sollen, einen Teil ihrer Militärdienstzeit in Dorfgemeinden zu leisten.

Gesundheitsminister Costinescu beantwortete die Anfrage sofort und erklärte, daß die Regierung eine solche Verfügung weder getroffen habe, noch daran denke, eine solche zu treffen. Die diesbezüglich in den Blättern veröffentlichte Meldung beruhe auf einem Irrtum.

Einbruchsdiebstal in Heltau

In der Gemeinde Heltau bei Hermannstadt drangen unbekannte Täter in die Wohnung einer Witwe und entwendeten Männerkleider. Da die zwei Söhne der Witwe nicht zu Hause waren, versetzten die Einbrecher der Witwe und ihrer Tochter etliche derbe Hiebe. Auf die Hilferufe der Frauen [nahm]en die Diebe das Weite. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

15 Tage wegen Paßverjüngung

für einen Perjamoscher Zigeuner.

Der Perjamoscher Zigeuner Adam Paul hatte sich gestern vor dem Gerichtshof in Timisoara wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Der Zigeuner hatte, seiner Ansicht nach, nur einen kleinen zigeunerschen Geschäftskniff angewendet, und einen Pferdepaß „verjüngt". Aus der Zahl 1 machte er die Zahl 2, wodurch das Geburtsjahr seines Gauls von 1912 auf 1922 aufgebessert war. Mit Hilfe des verjüngten Passes u. gewiß auch durch Anwendung verschiedener Zigeunermittel ist es dem Zigeuner gelungen, den Pferdeveteran als einen Gaul in den besten Jahren zu verkaufen.

Der Käufer ist aber, als das Zigeunerfeuer aus dem Gaul entwichen war, den Schwindel gewahr worden, aber auch die Verjüngung des Passes entdeckte er und brachte dem Zigeuner den Gaul zurück und den Paß übergab er dem Gericht. Als Verjünger des Passes wußte sich der Zigeuner nicht anders zu verantworten, als daß man auch ihn mit dem Gaul betrogen habe. Von der Paßverjüngung konnte er sich aber nicht freimachen und das Gericht verurteilte ihn zu der milden Strafe von 15 Tagen Gefängnis.

Vergleichen Sie unseren

Preis Lei 16.

mit den anderen Kalendern und Sie werden sich überzeugen, daß er der beste und schönste im heurigen Jahr ist.

Neuer Finanzskandal in Frankreich

Zwei Mitglieder der Regierung schwer bloßgestellt.

Paris. Ein neuer Finanzskandal, in dessen Vordergrund einstweilen die zwei Verwandten Charles und Josef Lewy stehen, wirft schwere Schatten auf die kaum warm gewordene neue Regierung. Es handelt sich um Flüssigmachung ungeheurer Summen auf schwindelhafte Kriegsentschädigungen.

Der verübte Betrug soll noch größer sein als der von dem ermordeten Schwindler Stavisky verübte. In die Affäre sind hohe Personen verwickelt, unter anderen auch zwei Minister der neuen Regierung. Der Vermittler zwischen den Ministern und den zwei Lewys ist der Sekretär des gewesenen Ministerpräsidenten Chautemps, der wegen der Stawisky-Affäre gehen mußte.

Dieser Sekretär, namens Dubois, wäre schon verhaftet, wenn man sich nicht stark für ihn einsetzen würde, so daß Justizminister Permot, ein unbestechlicher Mann, wegen Hemmung der Untersuchung mit der Abdankung droht. — Wenn die Regierung sich nicht frei macht von dem Schatten dieses Panamas, wird sie sich nicht lange behaupten können.

Wer schöne und gute Schnittwaren kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Schnittwarenfirma **Josef Weiss** Aradul-nou (Neuarad).
Große Auswahl in Tuchwaren, Herren- und Damenstoffen, Zeug, Samt, Flanell, Barchent, Leinwand, Kanevas, Zephir, Kreton, Tücher, Trikotwäsche, Pullover etc.
Solide Bedienung!

Bucurestier Advokaten streiken

wegen der neuen Gerichtsgebühren.

Bucuresti. Die Advokatenkammer der Stadt Bucuresti und des Komitates Ilfov faßten in einer außerordentlichen Generalversammlung zum Zeichen ihres Protestes gegen das neue Gebührengesetz den Beschluß, ihre Tätigkeit einzustellen, das heißt in den Streik zu treten. Dieses Gesetz hat nicht das Parlament erbrachte sondern es ist ein sogenanntes Dekretgesetz, eigentlich eine Regierungsverordnung, welches zur Schaffung von Fonds zur Renovierung oder Neuerrichtung von Gerichtsgebäuden eine neue Gebühr einführt.

Die außer den an und für sich überhohen Gerichtsspesen in Zukunft einzuhebende Uebergebühr verteuert das Prozeßführen ins Ungemessene und das ist's, wogegen die Advokaten Protest erheben. Sie befürchten mit Recht, daß die Leute noch prozeßunlustiger werden, als sie schon sind und da wird es den Advokaten noch schlechter gehen, als es ihnen bereits geht. Darum greifen sie zum Streik, solange noch die vielen Prozesse in Schwebe sind. Das strenge Festhalten an dem Streikbeschluß würde von unabsehbaren Folgen begleitet sein, da besonders in Zivilprozessen das ganze Verfahren ins Stocken geraten würde.

Die Advokaten biegen wohl Krummes grade und machen Gerades krumm, lügen Wahrheit in Lüge und Lüge in Wahrheit um, drehen und verdrehen Recht und Gesetz, schlüpfen durch das Gestrüpp der Paragraphen ein und aus — doch es ist unleugbar: wären sie nicht da: die Advokaten, müßten sie erfunden werden.

In diesem Streik muß die Oeffentlichkeit sich einmütig an Seite der Advokaten stellen, denn die geplante Uebergebühr ist eine untragbare Last und kann dazu führen, daß viele Leute ihre berechtigten Forderungen ungeklagt lassen, nur weil sie die allzuhohen Spesen scheuen.

Wie ernst es den Bucurestier Advokaten mit ihrem Entschluß ist, geht daraus hervor, daß sie 2 Advokaten, die sich dem Streikbeschluß nicht fügen wollten und an einer Gerichtsverhandlung teilnahmen, verprügelten. Die energische Stellungnahme der Bucurestier Advokaten wird mehr als wahrscheinlich von Erfolg begleitet sein und die Regierung wird das gewisse Dekretgesetz zurückziehen.

Lehrerinstallierung

in Großscham.

Dieser Tage wurde in Großscham der neue Kantorlehrer F. Kirch in sein Amt eingesetzt. Lehrer Kirch war früher in der Gemeinde Neupanad tätig, wo man mit seinem Wirken sehr zufrieden war.

Bitte an die Leser

der „Arader Zeitung".

Sammelt neue Abonnenten, die unser Blatt ebenso lieb gewinnen sollen wie Ihr. Damit fördert Ihr unsre deutsche Sache! Dadurch führet derzeit unwissend umhergehende Volksgenossen auf den rechten Weg!

Impfung gegen Diphtherie

im ganzen Arader Komitat.

Unter Leitung des Arader Komitatsoberarztes Dr. Dimitru Cosma soll eine großangelegte Aktion zur Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten durchgeführt werden. Das Gesundheitsamt hat bereits große Mengen von Impfstoffen angeschafft, womit alle Kinder des Komitates gegen Diphtheritis eingeimpft werden sollen. Auch soll für das Komitat Arad ein Retterauto angeschafft werden, damit die Aerzte rascher in die gefährdeten Gegenden gelangen können. Die Aktion des Oberarztes wird vom Komitatspräfekten Dr. Groza, der selbst Arzt ist, weitgehendst unterstützt.

Herbst-Neuheiten
Stoffe für Herbst- und Wintermäntel, Leinwande, Zephire etc., am besten u. billigsten bei der Firma
Ackermann und Hübner,
Arad, Bulevardul Regele Ferdinand No. 25
Solide Preise! Pünktliche Bedienung

Die Postmeister

im Arader Komitat, die den Minderheiten angehören, wurden entlassen.

Bekantlich erhielten die Minderheitspostmeister für den 1. Dezember ein Kündigungsschreiben. Seither hofften die Gekündigten, unter welchen die meisten schon 20—25 Jahre lang dienten, daß sie nicht so unverdienterweise brotlos gemacht werden. Es geschah aber nichts und und die Postmeister mußten ihre Aemter am 1. Dezember übergeben. In den kleineren Ortschaften, wo sich für das geringe Gehalt keine romänischen Postmeister meldeten, dürfen die Minderheitspostbeamten vorläufig noch amtieren. Wo keine erstklassigen Staatsbürger sind, entsprechen die zweiklassigen auch, um den Dienst zu versehen. Was mit den Entlassenen geschehen wird, die weder Pension noch Abfertigung erhalten, darüber hüllen sich die Herren in Bucuresti in gleichgültiges Schweigen.

Adelheid Berthe
Nikolaus Dißler
Rechtsanwalt,
Verlobte.
Neuarad, den 8. Dezember 1934.

Neue Einfuhr- u. Ausfuhrordnung

Erhöhte Einfuhrtaxen. — Prämie für Exporteure.

Bucuresti. Die Auseinandersetzungen zwischen dem Handelsminister Manolescu-Strunga und der Nationalbank, die vom Finanzminister Slavescu nachdrücklich unterstützt wird, haben angeblich zu einer Einigung geführt. Die Einfuhr wird nur gegen eine Bewilligung gestattet und werden wahrscheinlich 15—20-prozentige Einfuhrtaxen eingehoben werden, aus welchen die Exportprämien für Petroleum, Getreide und Holz gedeckt werden sollen.

Es herrscht nach wie vor vollkommene Unsicherheit bezüglich der Einfuhr- und Ausfuhr, so daß die Wirtschaftskrise aus Verschulden der Regierung zunimmt.

Weihnachtsgeschenke
in Textilwaren bei
Szmutny
Arad, Str. Metianu 4.

I-a trockenes Buchen Eichen- und Zerreichen- BRENNHOLZ zum billigen Gelegenheitspreis zu verkaufen bei AUFRICHT- Holz-Niederlage, Arad, Calea Victoriei 1—2 Telefon: 69

Besuchen Sie die neu eröffnete
D'or Parfümerie, Arad,
Str. Eminescu No. 10. Heinrich-Seife bei Engroskäufen zu Fabrikspreisen.

General und 6 höhere Offiziere

wegen Unterschlagung und Dokumentenfälschung vor dem Gericht.

Bucuresti. Die Anklageschrift gegen den oft genannten Gendarmerie-General Dumitrescu, der sich in skandalöser Weise am öffentlichen Vermögen vergriff, ist fertiggestellt. Die Anklage gegen General Dumitrescu lautet auf Unterschlagung von amtlichen Geldern, Dokumentenfälschung durch falsche Buchungen und Mißbrauch der Amtsgewalt.

Dieselben Anklagen werden auch gegen die Oberste Letzu, Crivatz und Parvulescu-Diamandi, gegen die Majore Dragomirescu und Teodorescu, sowie gegen den Hauptmann Negoescu erhoben. Die Verhandlung ist für den 14. Dezember anberaumt.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einspaltige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einspaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

25-jähriger lediger Kaufmann aus gutem Hause mit eigenem Geschäft, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft mit einem Mädchen von 20—25 Jahren, die zur Erweiterung des Geschäftes über zirka 40—50.000 Lei Bargeld verfügt. Angebote unter „Heirat“ an die Verwaltung des Blattes. 434

Zu vermieten
das Lokal einer seit Jahrzehnten bestehenden, besteingeführten
Schrotmühle
mit großem Umsatz in allerbester Gegend der Stadt Arad (in der Nähe des Obor). Komplett eingerichtet. Näheres in Arad, Str. Vasile Goldis No. 3, III. Tor, Haustür No. 19. 433

Sodafabrik, womöglich in Betrieb, in einer Stadt oder Großgemeinde, zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 435

Alleinstehende, reinliche Frau in mittleren Jahren, die auch etwas kochen kann, wird zu alleinstehenden älteren Ehepaar auf einem Weingute in der Hegyalya dauernd aufgenommen. Auskünfte und Lohnbedingungen bei Revaß, Arad, Str. Iosif Vulcan No. 10.

Gebrauchter, jedoch in gutem Zustande befindlicher Kleedreschkasten (Purifikator) zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis- und Typangabe zu richten an Peter Keil, Elektriker „Tudor“ Akkumulator-Fabrik, Bucuresti III., Calea Dorobantilor 105. 1160

Suche 40.000 Lei Darlehen. Zinsen nach Uebereinkommen. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Suche: Dreschgarnituren, Selbstwanderer, Traktoren und Mühleneinrichtungen. Ludwig Kovacs, Arad, Str. Gheorghe Lazar Nr 1. 1182.

Eine Viktoria-Strickmaschine No. 7, geeignet für Schafwolle, in gutem Zustande zu verkaufen bei Peter Schwemlein, Gastwirt, Ortisoara (Orzydorf), Jud. Timis-Torontal. 432

Därme zum Schweineschlachten billigst erhältlich in Arad, Str. Ciorogariu No. 9.

Kaufe, verkaufe und renoviere gebrauchte Nähmaschinen u. Fahrräder. Schneeschuhe u. Galoschenreparierung, Sohle, Absatz von 40 Lei aufwärts. Schlechte Radio-Batterien und elektrische Birnen werden gegen neue eingetauscht bei
Mosstlen
Mechaniker, Arad, Calea Banatului No. 8 (neben der Fischniederlage Lutwak).

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Familie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 25 Lei. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Phönix“-Buchverlag, Arad (Piatza Plevnei 2.)

Ein Selbstwanderer-, evtl. auch glatter Dreschkessel, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Preises, Marke und Alter an Adam Slawik, Billed No. 13. Jud. Timis-Torontal. 1150

Noch nicht lange freigewordener Friseurgehilfe wird aufgenommen, bei Rudolf Nägele, Friseur, Gurahont. Jud. Arad.

Rapphengst, 174 Zentimeter hoch, 3½ Jahre alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Matthias Nikels, Comlosul-mare (Großkomlosch), Jud. Timis-Torontal.

Branntweinkessel, fast neu, mit 200 Liter Inhalt, samt sämtlichen Zugehören, zu verkaufen bei Matthias Roth, Sagul-german (Segenthau) No. 192, Jud. Arad. 1170

Müllergehilfe wird sofort aufgenommen bei Nikolaus Hammes, Mühle, Guttenbrunn No. 212, Jud. Arad. 428

AmerikanischerGrammophon, mit 58 wunderschönen Platten, ist billig zu verkaufen bei Georg Krämer No. 626 Guttenbrunn Jud. Arad. 430

Hutwarenhaus Solid, Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 11. Fabriksniederlage von Herrenhüten, gefütterten Lederhandschuhen, Schals, Pelz- und Lederkappen, Herrenhemden, Gamaschen zu äußerst billigen, herabgesetzten Preisen. Bitte auf die Firma zu achten!

Székely hilft allen Fußleidenden
Kunstfüße, orthopädische Artikel,
Plattfußeinlagen erzeugt
„Székely B.“
Protes-Werke
TIMIŞOARA
Bulev. Berthelot (Kossuthgasse) Nr. 9.
Frische Gummistrümpfe stets lagernd.

Jedermanns Interesse ist, seinen Bedarf in Galoschen u. Schneeschuhen im Schuhwarengeschäft **ERIKA** Arad, P. Avram Jancu No. 19, zu decken, bei folgenden Preisen:

Kindergaloschen	Lei 30	Damen- brapp Stiefeln	Lei 140
Herrengaloschen	„ 125	Damen-Halbstiefeln	„ 275
Damen-Tuchschneeschuhe	„ 75	Damen- hohe Stiefeln	„ 325
Damen-Mattgummi-Schneeschuhe	„ 175	Damen-Schneeschuhe mit Pelz	„ 245
Damen- glänzende Schneeschuhe	„ 215	Herren-Schneeschuhe	„ 320

Herren-, Damen- und Kinderschuhe in großer Auswahl!

50%-iges Holzersparnis durch Gebrauch des Radiators „ZSIGUCI“ Das Wunder der Heiztechnik.
Sigismund Hammer & Sohn, Arad,
Bulevardul Regele Ferdinand No. 27.

UHREN UND JUWELEN
beste deutsche Fabrikate am billigsten im
Uhren- und Juwelier-Geschäft
JOSEF REINER
Arad, hinter dem Theater.

Beamten, Pensionisten, Gewerbetreibenden, Arbeitern, Kaufleuten u. auch für Angehörige von sonstigen Berufen
6 MONATE KREDIT
bei Kauf von Wintermänteln, Ledermänteln, Anzügen, Beketschen auf Mercur-Büchel laut Auslagepreisen
Muzsayschen Kleiderhandlung,
Arad, Bulv. Berthelot (gegenüber dem Theater).

Akkumulator-Füllungen u. Ausbesserungen
Neue Akkumulatoren auf Lager! Fachmännische Wicklung von Dynamos u. alle ins Fach schlagende Arbeiten werden billigst bei „Technika“ Arad, Ep. Radu No. 19. übernommen.

Seiden-, Schafwoll- und Zwirnstrümpfe, Schafwoll- und Lederhandschuhe, Swetter, Trikothosen und Hemde, Schals gegen Bargeld am billigsten bei **A. Bogho,** Arad, Str. Eminescu No. 1 (neben dem Corso-Kino.)

Bei unfreundlichem Herbstwetter ersetzt
„MATE OMBO“
den Sonnenschein, da seine Blätter gebundene Sonnenenergie enthalten, welche für jedermann unentbehrlich ist.
mate ombo
Verlangen Sie Gratiskostproben von der Apotheke Danciu: Arad, Sarga: Timisoara, oder von den Rayonvertretern Eduard Piblinger Timisoara III. Piata Crucii 8. und Stefan Taffy, Arad, Str. Consistorului No. 29.

ACHTUNG
Wasser-Ondulation, Ondulation **10 Lei** Kopfwaschen Haarschneiden Manikür
Haarfärben in allen Farben
Nógrádi, Arad, Str. Eminescu No. 28 im Hofe.

Garantierte Sorten-Obstbäume.
Unserem Klima angepaßte veredelte Obstbaum-Spezialitäten, Spinn- und Tafeltrauben-Reis, ständig blühende Rosenneuheiten, verschiedene Spinnpflanzen, Edeltannen, Großerdbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren, immertragende Himbeeren, Namenstag- und Gelegenheitsblumen, zu jeder Zeit am billigsten in der
Baumschule und Kunstgärtnerei
Ludwig Papp
Arad, Theodor-Ward-Gasse 27.

Mit Consum-Büchel zu Barkassa-Preisen können Sie Ihren Bedarf decken an: Miedern, sanitären Bauchbinden, Bruchbändern, Gummistrümpfen u. sonstigen sanitären Artikeln bei **Lányi** Arad, Neumann-Palais

Das beste Weihnachtsgeschenk

für jedes Haus erhalten Sie um 75 Lei, womit Sie auch einer aus 7 Personen bestehenden Familie eine Freude machen können.

Wegen Ausverkauf unseres Büchervorrates werden folgende 7 neue Bücher, solange der Vorrat reicht, in Form eines Weihnachtspakettes zum Reklamepreis von nur 75 Lei per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages verschickt:

1 Kochbuch mit mehr als 500Kochrezepten im Umfange von 160 Seiten.(Ladenpreis 50 Lei)

1 Großes Traumbuch mit mehr als 100 Bildern. (Ladenpreis 25 Lei.)

1 Bäckereibuch mit mehr als 400 der feinsten Mehlspeisrezepte. (Ladenpreis 50 Lei.)

1 Roman: „Schwester Maria“, spannend u. wunderschön 192 Seiten. (Ladenpreis 20 Lei)

1 Liederbuch mit mehr als 150 schönen deutschen Volksliedern. (Ladenpreis 25 Lei.)

1 Roman: „Die kleine Heilige“. (Ladenpreis 30 Lei.)

1 Buch für jeden Weingartenbesitzer, welches unentbehrlich ist. (Ladenpreis 25 Lei.)

Im Nichtkonvenierungsfalle werden die Bücher zurückgenommen und das Geld zurückerstattet.

„Phönix“-Buchverlag
Arad, Piata Plevnei Nr. 2.

Briefkasten

Josef R—r, Bogarosch. Ihr Schuldner hat tatsächlich Anspruch auf die Konvertierung und scheint, wie wir aus Ihren Angaben ersehen, auch ganz genau im Sinne des Gesetzes vorgegangen zu sein. Ihnen bleibt nun nichts anderes übrig, als zu kontrollieren, ob der Schuldner nicht vielleicht zu wenig Geld deponierte und die Zinseszinsen in normaler Form zum Kapital geschlagen hat. Ist dies der Fall, müssen Sie das deponierte Geld beim Bezirksgericht beheben und warten, ob der Schuldner auch immer die nachkommenden Raten einhält. — Für die Zukunft soll dies jedoch auch Ihnen eine Lehre sein. Sie, sowie jeder Mensch hätte viel besser getan, wenn er sein Geld irgendwie in Realitäten investiert als ausgeborgt haben würde.

K. J. Marienfeld. Im Falle sich der Geldgeber in die Konvertierung nicht einwilligte, genießt der Schuldner nach dem Gesetz ein 10-jähriges Moratorium, was soviel heißt, daß er 10 Jahre hindurch vom Kapital gar nichts abzuzahlen braucht, an Zinsen aber jährlich 1 Prozent bezahlt. Was nach 10 Jahren geschieht, das wissen die Götter. Der Höchstzinsfuß war damals 12—13 Prozent, also kann die Bank auch nicht mehr berechnen.

T. Lenauheim. Sie könnten als Dorfbewohner nur in dem Falle als städtischer Schuldner angesehen werden, wenn Sie in der Stadt Hauseigentümer sind und Ihre Einkünfte aus diesem Haus wenigstens 30 Prozent Ihrer Gesamteinkünfte betragen. Es scheint dies nicht Ihr Fall zu sein, daher Sie als Landbewohner auch dann zu den landw. Schuldnern gezählt werden, wenn Sie keinen Feldbesitz in der Gemeinde haben. Wenn die Bank sich auf Art. 40 des Konvertierungsgesetzes beruft, kann das nur soviel bedeuten, daß sie die bezüglichen Bestimmungen des Konvertierungsgesetzes nicht annimmt, in diesem Falle haben Sie das Recht auf ein 10-jähriges Moratorium. (Siehe obige Briefkastenantwort).

Lustige Ecke

Ja, natürlich . . .

„Kann ich den Herrn Direktor sprechen?“
„Worum handelt es sich?“
„Ich habe hier eine Rechnung — —“
„Der Herr Direktor ist gestern aufs Land gereist!“
„— — die ich bezahlen wollte!“
„Aber er ist heute früh zurückgekommen! Bitte treten Sie ein, ich werde Sie sofort melden!“

Einer frißt den anderen.

„Ich bin darum Vegetarier geworden, weil ich es roh und unzivilisiert finde, arme unschuldige Tiere zu töten, um ihr Fleisch zu essen!“
„Findest du es denn gesitteter, ihnen das Futter wegzuessen und schließlich sind doch auch die Pflanzen lebende Wesen, genau wie Tiere?“.

„Wein, Weib, Gesang“.

In einer übersprudelnden Laune schrieb ein junger Student in das Fremdenbuch eines schlesischen Hotels den bekannten Vers: „Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, bleibt ein Narr sein Leben lang“. Ein bekannter Humorist, der tags darauf in demselben Hotel Wohnung nahm, sah den Vers und schrieb die Worte darunter:

Hättest du Grünberger Wein* gekannt,
Meines Nachbars Weib dein eigen genannt,
Und wär dir ihr Lied zu Ohren gedrungen,
Fürwahr — du hättest nicht so gesungen!

*) (Ein weit und breit wegen seiner Säure berüchtigter Wein).

Rotationsmaschinendruck und Setzmaschinensatz der eigenen Druckerei. Telefon 6—39.